

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 103.

Mittwoch, den 13. April.

1842.

Bekanntmachung.

Es ist mit Rücksicht auf die Gesundheitsverhältnisse der Umgegend für tödtlich erachtet worden, die seit dem 11. Februar dieses Jahres stattgehabte unentgeltliche Impfung der Schutzpocken annoch 6 Wochen lang fortzusetzen.

Dieselbe soll, wie bisher, in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

in dem ehemaligen Locale der Oberhofgerichtsanzlei auf dem Rathhause statt finden.

Leipzig, den 8. April 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Hoff.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und deren Stellvertreter werden hiermit erinnert, die vorgeschriebenen Miethveränderungsanzeigen für den Termin Ostern d. J. sowohl wegen einheimischer, als wegen der Miethveränderungen, oder dafern dergleichen nicht vorgefallen, dießfallige Vacatscheine zu Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt an die Einnahme des städtischen Kriegsschuldentilgungs-Fonds in der Reichsstraße über den Fleischbänken, 1 Trepp hoch, abzugeben.

Leipzig, am 5. April 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche die, die hiesigen Messen besuchenden Fremden von ihren Miethen zu dem städtischen Kriegsschuldentilgungs-Fonds zu entrichten haben, sind von denselben für die bevorstehende Ostermesse bis spätestens

Mittwochs den 13. April d. a.

an die in der Reichsstraße über den Fleischbänken, 1 Trepp hoch, befindliche Einnahme in gesetzlichen Münzsorten nach dem 14 Thalerfuße, und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen, abzuführen.

Leipzig, am 5. April 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Mess-Schenswürdigkeiten.

Es ist die Messe wieder da,
Und Manches, was man öfters sah,
Auch Manches, was man noch nicht sah!

Zu dem, was wir schon gesehen haben, aber mit Vergnügen wieder begrüßen, besonders da ein Zeitraum von 8 Jahren verfloss, seit welchen wir es nicht genießen konnten, gehört zunächst die

Reise um die Welt des Herrn Cornelius Suhr aus Hamburg, am Königsplage,

ein Mann, dessen Name allgemeinen Klang und zwar sehr rühmlichen hat, denn die Ansichten, welche er uns von Städten und Gegenden giebt, sind mit Sorgfalt gewählt, vom besten Standpunkte aus genommen und mit Fleiß, wie mit Treue ausgeführt. Nicht weniger, wie zwölf dergleichen hat man hier, immer eine schöner und einladender, als die andere und jede eine kleine Welt für sich bildend. Da ist z. B. Canton, die große chinesische Stadt, in deren Inneres doch, so unendlicher Verkehr zwischen Chinesen und Europäern hier statt findet, von den letzteren Wenige hinginkommen. Alles Heben dreht sich auf dem Flusse, vor den Faktoreien der Europäer und an den Ufern herum; aber welches origi-

nelle Leben gewahrt nun hier auch das Auge! Europäische Schiffe und chinesische Schonken hin- und herfahrend, Mandarinen, von den langköpfigen Chinesen in der Sänfte getragen, eine Dame auf einer Art Schubkarren gefahren, der chinesische Schreiber in voller Thätigkeit, eine Annonce für den chinesischen Hofbuchdrucker vielleicht anfertigend, der Barbier seinen Kunden auf der Straße rasirend! Und Jeder trägt seinen Bopf lang und sauber gewickelt zur Schau, denn in China schämt man sich noch nicht des Bopfes, wie bei uns, wo die Böpfe alle Tage länger werden, ohne daß es Jemand sehen lassen will. Außerst belebt, nur in ganz anderer Art, ist dann die große Straße Piccadilly in London, eine herrliche Perspective bietend, und Stockholm zeigt sich mit allen Reizen des nordischen Sommers in einer Gegend, welche, wäre noch ein Besuv da, dem Golf von Neapel den Preis streitig machen würde. Pompeji, das unglückliche, 79 Jahre nach Christus verschüttete, das große neugeöffnete Grab, interessirt besonders durch den Contrast, der zwischen den ausgegrabenen Häusern und den sich noch über den größten Theil der Stadt hinziehenden Weinbergen stattfindet. Delhi in Ostindien, Athen und Moskau, so wie Gothenburg in Schweden, bieten den

anziehendsten Stoff zu Vergleichen zwischen Gegend, Natur und Menschen. Welche Verschiedenheit zwischen dem fernen Süden und dem hohen, selbst im Sommer oft kalten Norden! Ganz vorzüglich sind die Trohättawasserfälle. Sie bilden den größten und wildesten Anblick in Europa, und auf der Kettenbrücke zu stehen, die über den einen derselben führt, mag, so sicher man auch hier ist, doch mit unwillkürlichem Schauer erfüllen. Selbst solche, welche den Riesenwasserfall des Niagara bei Buffalo in Nordamerika gesehen haben, wurden von den Trohättawasserfällen in Staunen gesetzt, und wenn Jemandem darüber die nähere Kunde mangeln sollte, würden wir ihm rathen, K. Th. Wagners Handbuch für Reisende in Dänemark, Norwegen, Schweden u. nachzulesen, der sich darüber sehr vollständig *) ausgesprochen hat. Wir könnten nun eben so noch von den übrigen Punkten referiren, die uns Herr Suhr darbietet; allein indem wir hoffen, daß schon diese Skizze von dem, was der Beschauer findet, hinreichen wird, eine genügende Vorstellung zu geben, eilen wir, auch einige Worte über die anderen Meßerscheinungen der Art zu sagen.

(Fortsetzung folgt.)

Schulnachrichten.

Wie früher, so mögen auch jetzt in diesem Blatte einige Nachrichten über das Bestehen und Fortschreiten einiger unserer trefflichen Schulanstalten mitgetheilt werden, welche während der letzten Wochen oder noch gegenwärtig ihre öffentlichen Prüfungen veranstalteten. Es mögen dazu die Nachrichten benutzt werden, in so weit sie uns von den Leitern der verschiedenen Anstalten bis jetzt zugegangen sind. Die Prüfungen der Rathsfreischule, so wie das 50jährige Stiftungsfest des Arbeitshauses für Freiwillige konnten bereits erwähnt werden, und so folge denn hier mit Recht zuerst Einiges aus den Nachrichten von dem Bestehen und der Wirksamkeit der ersten Bürgerschule unserer Stadt, welche deren verehrter Hr. Director Dr. Bogel in Bezug auf das Schuljahr 1841—1842 mitgetheilt hat. Dieser treffliche Schulmann sagt zuvörderst im Allgemeinen über die unter seiner Leitung blühende Anstalt:

Der Rückblick auf das Schuljahr 1841—1842 gewährt im Allgemeinen die Freude der Ueberzeugung, daß auch in diesem Zeitraume die erste Bürgerschule in Verbindung mit den zu ihr gehörigen Schwesteranstalten vorwärts geschritten ist auf der Bahn planmäßiger, den Bedürfnissen unserer Stadt und den Anforderungen der Zeit entsprechender Entwicklung. Es würden sich indeß gewiß noch weit erfreulichere Resultate herausgestellt haben, wenn die Schülerzahl sich in dem Maße vermindert hätte, als es, nach den wohlwollenden Absichten der Behörde und nach den in jeder Hinsicht befriedigenden Leistungen der zweiten Bürgerschule zu erwarten war. Leider aber ist dieses bis jetzt noch immer nicht der Fall, sondern es blieb uns nicht nur die Nothwendigkeit, sehr zahlreiche Classen zu bilden, sondern auch mehrere derselben in Parallelclassen zu theilen und für diese besondere Lehrer anzustellen. Es fand dieses namentlich in Cl. IV, V und VI der Knabenschule und

*) Leipzig in der Hinrichsschen Buchhandlung.

Cl. III, IV und V der Mädchenschule statt; auch in der Elementarschule mußte, bei der Ueberfüllung der Mittelclassen, für die Michaelis v. J. neu eintretenden Kinder eine neue Abtheilung gebildet werden, für welche jedoch kein neuer Lehrer angestellt zu werden brauchte, da die Herren Krämer und Vater die Bejorgung derselben, außer ihrer vollen Classenarbeit, gemeinschaftlich übernahmen, was freilich nur durch veränderte Zeiteintheilung möglich ward. Für die Classe selbst aber konnte das einige Zusammenwirken zweier so tüchtiger Elementarlehrer nur vortheilhaft sein, wie der Erfolg auch bewiesen hat. — Daß den einzelnen Classen gesteckte Unterrichtsziel vollständig zu erreichen, ward theils durch Lehrerwechsel, theils durch häufige Krankheiten unter unsern Zöglingen während des ohnehin kurzen Winterhalbjahres sehr erschwert; doch dürfen wir glauben, nicht hinter demselben zurückgeblieben zu sein. — In Betreff der Schulzucht bedurften die drei oberen Knabenclassen in dem letzten Halbjahre öfterer Zurechtweisungen, als es bis dahin nöthig war; jedoch steht zu erwarten, daß dieselben nicht fruchtlos gewesen sind, da schon lange keine Veranlassung zur Wiederholung derselben gegeben worden ist. Im Allgemeinen verdient der sittliche Geist der Anstalt Lob; denn gröbere Vergehungen gegen Gesetz, Zucht und Sitte sind durchaus nicht vorgekommen.

Nun geht Hr. Dr. Bogel auf den Bericht über das Lehrercollegium der ersten Bürgerschule über, bei dem die Trauer die erste Stimme hat, denn es verlor dasselbe am 16. Septbr. v. J. eines seiner würdigsten Mitglieder, den ordentlichen Lehrer der ersten Knabenklasse, Hrn. M. D. F. Kriegsmann (geb. 1812). Eine kaum dreitägige Krankheit entriß den trefflichen Mann seinem Amte, dem er mit eben so viel Treue und Begeisterung, als mit Geschick und Erfolge lebte. Als Lehrer war er ausgezeichnet, namentlich in den beiden letzten Jahren seiner amtlichen Wirksamkeit an unserer Bürgerschule, als es ihm gelungen war, einer über großen Lebendigkeit und Festigkeit glücklich Herr zu werden. Das Charakteristische seiner Lehrweise war Sicherheit und Klarheit. Dabei war er seinen Schülern ein wahrhaft väterlich gesinnter Freund und gewissenhafter Erzieher.

Durch mehrwöchentliche Krankheit wurden die Collegen Hemleben, Sparfeld, Arndt und Kunze in ihrer amtlichen Thätigkeit unterbrochen, wobei sich aufs Neue zeigte, wie wünschenswerth die Anstellung eines Vicars sei, um die stets nachtheilig wirkenden Combinationen, oder die Ueberbürdung einzelner Collegen in solchen Fällen zu vermeiden. Unumgänglich nothwendig wurde diese Maßregel schon jetzt in der sechsten Knabenklasse A, da Hrn. Sparfelds Augenleiden, leider, eine längere Unterbrechung befürchten läßt. Zu seinem interimistischen Vertreter wurde mit Anfang d. J. Hr. Cand. Helbing bestellt.

Außerdem traten nach Beschluß der h. vorgesehten Behörde folgende Veränderungen im Lehrer-Collegium ein: Hr. Dr. phil. Hauschild rückte in die durch M. Kriegsmanns Tod erledigt gewordene Stelle eines ordentlichen Lehrers der ersten Knabenklasse auf; ihm folgte in R.-Cl. II. der bis dahin als provis. Lehrer der dritten R.-Cl. angestellt gewesene Hr. Dr. phil. Ramshorn, als Ordinarius der R.-Cl. II.; die provis. Stelle eines Classenlehrers von R.-Cl. III. aber

erhielt der provis. Lehrer des Parallelcotus von R.-Cl. IV., Hr. Dr. phil. Campadius, welchem in der bis dahin von ihm verwalteten Classe und Stelle Hr. Cand. Böhm folgte. Zum provis. Lehrer des Parallelcotus von R.-Cl. V. wurde Hr. M. J. S. Günther, und zu dem von R.-Cl. VI. Hr. M. Wille ernannt. — Die Vertretung des seit Johannis v. J. auf einer wissenschaftlichen Reise in Frankreich abwesenden Lehrers der franz. Sprache, des Hrn. Dr. Trögel, übernahmen theils die betreffenden H. H. Classenlehrer, theils der provis. Lehrer an der städt. Realschule, Hr. Dr. Sommer.

Als Lehrerinnen der Nadelarbeiten wurden Demoiselles Henriette Herold und Wilhelmine Korn angestellt, Ostern 1841.

Die Nachrichten über das äußere Leben der Genannten sind, wie früher, dem Programme beigelegt. — Noch theilen wir aus den statistischen Nachrichten, welche der Darstellung der Lehrverfassung folgen, mit, daß während des Schuljahres 1841 die erste Bürgerschule, mit Ausschluß der Realschule,

1264 Zöglinge,

und zwar 621 Knaben und

643 Mädchen,

im Ganzen 69 mehr, als im vorigen Jahre, besuchten.

Durch den Tod verlor die Anstalt sechs liebe Schüler und Schülerinnen. Die verehrliche Gesellschaft „Harmonie“ spendete auch in diesem Jahre funfzehn Zöglingen der ersten Bürgerschule die Wohlthat des Schulgeldes und gab außerdem der Mehrzahl derselben ein Weihnachtsgeschenk an nützlichen Büchern.

Das Vermögen des für das Gedeihen der Anstalt hochwichtigen Witwen- und Waisen-Fiscus, durch welchen den Lehrern die Sorge für die Zukunft ihrer Witwen und Waisen erleichtert und gemildert werden soll, ist im vor. J. auf 5462 Thlr. 12 Ngr. 1 Pf. angewachsen und hat sich demnach gegen das vorlehte Jahr um ca. 350 Thlr. vermehrt. Dagegen hat aber der Fiscus auch die Verpflichtung gegen eine zweite Witwe übernommen. — Die Schulbibliothek wurde auch in lehtvergangenem Jahre, so weit die geringen, zu ihrer Verfügung gestellten Mittel dieses erlaubten, durch Anschaffung mehrerer schätzbaren Werke vermehrt. — Der geographische Lehrapparat wurde durch Anschaffung einer, von den Lehrern der zweiten Bürgerschule, H. H. Vogel und Dr. Reuter, entworfenen und angefertigten Reliefkarte von Deutschland vervollständigt.

Noch ist der vom Hrn. Director Dr. Vogel als Einleitung zu diesen Nachrichten vorausgeschickte Vorschlag zur Förderung einer innigern Verbindung der Schule mit dem Hause zu erwähnen, welche er durch Herausgabe eines Blattes unter dem Titel versuchen will: Mittheilungen der Bürgerschule zu Leipzig an das Aelternhaus ihrer Zöglinge, welches so oft erscheinen soll, als die Veranlassung dazu durch den Zweck, dem es dient, gegeben sein wird.

Dieser Zweck aber soll und wird kein anderer sein, als: Das Aelternhaus unserer Zöglinge mit den Grundsätzen, Ansichten, Maßregeln, Verfügungen und wichtigen Erfahrungen der „allgemeinen Bürgerschule“ — mit Einschluß der städti-

schen Realschule — kurz und bündig bekannt zu machen, um dadurch ein richtiges Urtheil über dieselbe und das rechte, auf klarem Erkennen beruhende Zusammenwirken mit ihr zu ermöglichen und zu erleichtern. Um diesen Zweck zu erreichen, wird dieses Schulblatt enthalten: A) Kurze Zusammenstellung derjenigen Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts, deren genauere Beachtung und ernstere Erwägung von Seiten der Aeltern gerade jetzt der Schule, nach den von ihr im Bereiche ihrer jüngsten Wirksamkeit gemachten Erfahrungen, besonders wünschenswerth erscheinen muß, — entweder in eigener Fassung, oder mit den Worten stimmgiltiger Pädagogen der frühern sowohl, als der jetzigen Zeit. B) Darlegung der etwa in der Schule neuerlich getroffenenen Maßregeln, mit kurzer Angabe der Gründe, welche dazu Veranlassung gegeben haben, soweit Solches nöthig erscheint. Hierher gehört namentlich auch die Angabe der einzuführenden Lehrbücher &c. C) Mittheilungen aus dem Bereiche der in der Schule, besonders in der Schulzucht (Disciplin) gemachten Erfahrungen, sofern dieselben dazu mit beitragen können, das heilige Werk der Erziehung im weiteren Kreise der an der Schule beteiligten Aeltern zu fördern und zu erleichtern. D) Die von den h. vorgeordneten Behörden ausgehenden, die Bürgerschule insbesondere betreffenden Verfügungen, so wie die Bekanntmachungen des Directors oder einzelner Lehrer. E) Geschichtliche Nachrichten über die Entwicklung und den Fortgang der Bürgerschule in ihren verschiedenen Abtheilungen, sowohl in Betreff des Lehrercollegii, als der Schüler, also: Lehrerwechsel, Schüler-Aufnahme und Abgang, Todesfälle, Schulfeierlichkeiten &c.

(Fortsetzung folgt.)

Haupt-Gewinne

2 r Ziehung 5r Classe 21r Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Dienstags den 12. April 1842.

Nummer.	Thaler.	
6075	2000	bei Hrn. Stein u. Comp. in Dresden.
23467	1000	„ „ Hradt in Leipzig und Hrn. Gebr. Weniger in Gotha.
27260	1000	„ „ Albanus in Weissen.
8167	1000	„ „ Stein u Comp in Dresden.
22725	1000	„ „ Albanus in Weissen.
31425	1000	„ „ Meyer in Weithain.
21197	1000	„ „ Vogel in Leipzig.
28763	400	„ „ Plendner in Leipzig.
29162	400	„ „ Wallerstein u. Sohn in Dresden und Hrn. Vogel in Leipzig.
25486	400	„ „ Plendner in Leipzig.
24431	400	„ „ Meyer in Weithain.
23037	200	„ „ Thierfelder in Reutkirchen.
12281	200	„ dem Intell.-Comptoir in Leipzig.
31364	200	„ Hrn. Hradt in Leipzig.
24166	200	„ Thierfelder in Reutkirchen.
27244	200	„ „ Albanus in Weissen.
22247	200	„ „ Wallerstein u. Sohn in Dresden.
3319	200	„ „ Plendner in Leipzig.
32407	200	„ „ Wallerstein u. Sohn in Dresden.
28953	200	„ „ Wallerstein u. Sohn in Dresden.
31952	200	„ „ Wallerstein u. Sohn in Dresden.
27568	200	„ „ Thierfelder in Reutkirchen.
396	200	„ „ Meyer in Weithain u. Hrn. Beyer u Sohn in Freiberg.
3320	200	„ „ Plendner in Leipzig.
7309	200	„ „ Plendner in Leipzig.
11304	200	„ „ Wallerstein u. Sohn in Dresden.

127 Gewinne à 100 Thaler.

Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.
Mittwoch den 13. April: *Wonaldeſch*, oder: *Die Abenteurer*, Tragödie von Heinrich Laube.

Kunstverein.

Den geehrten Mitgliedern des Leipziger Kunstvereins, so wie allen Kunstfreunden zeigen wir an, daß nächste
Mittwoch, den 13. April,
die zweite Abtheilung der im vorigen Jahre begonnenen

Ausstellung

historisch geordneter
Kupferstiche und Radirungen

im Locale des Vereins
eröffnet werden wird. Dieselbe umfaßt
Die italienische Schule

und wird bis auf weitere Anzeige täglich
an den Wochentagen von 12 bis 3 Uhr,
Sonntags von 10 bis 1 Uhr
geöffnet sein. Die geehrten Mitglieder des Vereins haben
freien Zutritt, und werden ersucht, sich der gewöhnlichen Ein-
trittskarten zu bedienen. Für Fremde sind Eintrittskarten zu
5 Ngr. am Eingange des Locals zu haben. Kataloge wer-
den zu 2 1/2 Ngr. ebendasselbst ausgegeben.

Leipzig, am 11. April 1842.
Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.



Die Dampfschiffe der unterzeichneten Compagnie fahren vom
1. April an bis 15. April mit Passagieren und Gütern
von Magdeburg, von Hamburg,
Sonntag, Sonntag,
Dienstag, Dienstag,
Donnerstag, Mittwoch,
Freitag, Freitag.

Außerdem wird noch jeden
Dienstag von Magdeburg und Freitag von Hamburg
ein Schlepddampfschiff expedirt.

Magdeburg, am 26. März 1842.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Mag-
deburger Dampfschiffahrt-Comp.

Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets bei **Ferd.**
Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an ist meine Wohnung Burgstraße Nr. 5
(goldne Fahne) erste Etage.

C. F. Reichert,
Leipzig, Buchbinder und Brieftaschen-Fabrikant,
den 10. April 1842. Verkaufsgewölbe in Kochs Hofe.

Wohnungsanzeige.

Von heute an wohne ich auf der Querkraße in Herrn
Grieshammers Hause Nr. 20. **Friedrich Georgi**, Lohn-
kutscha er. Auch ist daselbst eine Stube mit Kammer zu vermietthen.

Anzeige.

Unser Messlocal ist wie seither im Fürstenhause, Grimma-
sche Straße Nr. 15, 1. Etage, wo wir während der ganzen
Dauer der Messe anzutreffen sind.

Löfener & Schoch von Magdeburg.

Mein Comptoir befindet sich jetzt „im
halben Monde“, Promenadenſeite parterre,
und erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit
mein Commissions-, Expedition- u.
Verladungs-Geschäft bestens zu em-
pfehlen. Leipzig, den 9. April 1842.

Johann Friedr. Dehlschlager.

In 1. und 2. Ziehung 5. Classe 21. Königl. sächs. Landes-
lotterie fiel:n folgende höhere Gewinne in meine Hauptcollection:

Nr. 5854
: 10358
: 11615 } à 1000 Thaler.
: 25681
: 22725

Nr. 412
: 5602
: 10909 } à 400 Thaler.
: 25466
: 28763
: 31694

Nr. 3319
: 3320
: 7309 } à 200 Thaler.
: 18956
: 20224
: 22442
: 25979
: 27244

39 Stück à 100 Thaler: Nr. 752. 1042. 1067. 1662.
2023. 2911. 2928. 2962. 5525. 5632. 5843.
8628. 8849. 9562. 9685. 11675. 12120. 15689.
17932. 18676. 18987. 21627. 22436. 22498.
23290. 25430. 25496. 25544. 25846. 25968.
27409. 28305. 28346. 28399. 29605. 30982.
31272. 32781. 33919.

Fortsetzung der Ziehung am 14. April. Im Glücksrade be-
finden sich noch an Hauptgewinnen: 1 à 100,000, 1 à 30,000,
1 à 20,000, 2 à 10,000, 4 à 5000, 7 à 2000, 41 à 1000.
Mit Kaufloosen in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich noch
die Haupt-Collection von

Paul Christian Wlenckner.

Nachricht für Zahnpatienten.

Für alle an Zahnschmerzen Leidende wird die Nachricht
von Interesse sein, daß ich jetzt in den Stand gesetzt bin,
fast jeden Zahnschmerz gründlich und dauerhaft zu heilen,
ohne weder den schmerzhaften Zahn selbst, dessen Nachbarn,
noch das Zahnfleisch zu zerstören oder nur zu gefährden.
Ich kann, was ich schon so oft durch die That bewiesen
habe, jetzt noch besser und einleuchtender beweisen, daß näm-
lich das so häufige übereilte Ausziehen der Zähne ein natur-
widriges Verfahren ist, das sich nur in einzelnen ganz sel-
tenen Fällen als nöthig bewährt.

E. Gutmann, Zahnarzt
in Leipzig, Markt- und Hainstraßenende
Nr. 1 2te Etage.

Künstliche Zähne werden einzeln, in Garnituren und
ganzen Gebissen solid gearbeitet und eingefügt von Obigem.

Empfehlung an Zahnpatienten.

Unter Garantie von Aehnlichkeit und Brauchbarkeit werden
in kurzer Zeit Püden von 2 bis 8 Zähnen, so wie ganze
Gebisse mit emailirtem Zahnfleisch verfertigt und haltbar ein-
gefügt. Zahnarzt **Röschke**, Petersstraße, im gr. Reiter.

Bekanntmachung.

Da bei dem überhand genommenen Gebrauche. Ducaten bei der gewöhnlichen Waarenzahlung an der Stelle von Louisd'or mit 2 1/2 Ngr. über Cours oder Courant mit 2 1/6 Vergütung zu 3 1/4 Thaler zu verwerthen, unaufhörlich Verlust entsteht, und vorauszusehen ist, dass dieser Gebrauch ohne eine allgemeine Maasregel kein Ende nehmen wird, so finden wir uns zu der öffentlichen Erklärung veranlasst, dass wir wichtige Ducaten von heute an an der Stelle der obigen Valuta nicht anders mehr als zu 3 Thaler 6 Neugroschen annehmen und berechnen werden.

Leipzig, den 26. Februar 1842.

<i>A. J. Aschard & Söhne.</i>	<i>G. & H. Gumpel.</i>	<i>J. J. Nef.</i>
<i>Auerbach & Comp.</i>	<i>Carl & Gustav Harkort.</i>	<i>H. B. Oppenheimer.</i>
<i>C. A. Bassenge.</i>	<i>C. F. Hänel.</i>	<i>S. Oppenheim & Comp.</i>
<i>Behrens & Söhne.</i>	<i>C. Hirzel & Comp.</i>	<i>L. Orthmann & Comp.</i>
<i>K. & A. Bendix.</i>	<i>Höhn & Baumann.</i>	<i>W. J. Pfaff.</i>
<i>Gebrüder Benner.</i>	<i>Hunnius & Koch.</i>	<i>Eduard Poll.</i>
<i>Berger & Voigt.</i>	<i>Georg Illers.</i>	<i>C. A. Putzschke.</i>
<i>Bergmann & Comp.</i>	<i>Illers & Comp.</i>	<i>Riedel, Volkmann & Comp.</i>
<i>Berens & Witting.</i>	<i>Isensee & Claude.</i>	<i>Joseph Romerio.</i>
<i>F. G. Blechschmidt.</i>	<i>Th. Kettembeil & Comp.</i>	<i>Wilhelm Rudolph.</i>
<i>Borsam Holberg & Comp.</i>	<i>Kraft & Geissler.</i>	<i>Rüder & Wagner.</i>
<i>Eduard Deuberth.</i>	<i>J. B. Limburger jun.</i>	<i>Herrmann Samson.</i>
<i>Mor. Eduard Döring.</i>	<i>Heinr. Lindenberg.</i>	<i>Joh. George Schmidt.</i>
<i>L. Donauer.</i>	<i>D. J. E. Löwe.</i>	<i>Herrmann Schmuhl.</i>
<i>Gebrüder Felix.</i>	<i>Marx & Beyer.</i>	<i>Ph. Schunk & Comp.</i>
<i>Förster & Berndt.</i>	<i>A. F. Marx & Comp.</i>	<i>C. A. Simon.</i>
<i>G. D. Friedrichs & Comp.</i>	<i>Moritz Marx.</i>	<i>Heinrich Steegmann.</i>
<i>Emil Fritzsche.</i>	<i>Merk Dübbig & Comp.</i>	<i>Aug. Thaerigen.</i>
<i>Friedrich Gerichte.</i>	<i>Millington & Comp.</i>	<i>Adolph Victor.</i>
<i>Ludwig Gerber & Comp.</i>	<i>Moltrecht & Comp.</i>	<i>C. D. Waentig & Söhne.</i>
<i>Grahl & Schumann.</i>	<i>Chr. Morgenstern & Comp.</i>	<i>J. D. Weikert.</i>
<i>Carl Gruner.</i>	<i>F. W. Munkelt.</i>	

Gasthofs-Empfehlung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit, einem geschätzten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sie vom 16. März d. J. an das „**Hotel de Pologne**“ und den „**goldnen Adler**“ mit ihren ganzen Räumlichkeiten, bestehend aus 90 heizbaren Zimmern, 3 großen elegant decorirten Sälen, einem Restaurations- und Lesezimmer, so wie hinreichenden Stallungen und Wagenremisen, von Herrn **Busch** auf ihre Rechnung übernommen haben. Bei der strengsten Sorgfalt, welche wir auf ausgezeichnete Weine, ausgesuchte Küche und schnelle gute Bedienung verwenden werden, schmeicheln wir uns im voraus, das Vertrauen und die vollste Zufriedenheit der uns besuchenden Gäste zu erlangen.

Indem wir noch schließlich bemerken, daß zur größern Bequemlichkeit der uns beehrenden Fremden stets eine elegante Equipage zur Verfügung steht, zeichnen wir mit aller Hochachtung

Leipzig.

Großberger & Kühl,

früher Oberkellner im Hotel de Russie, u. Oberkellner im Hotel de Pologne.

Das Seiden-Waaren-Lager,

en gros und en detail,

in bedeutenden Partien zu außerordentlich billigen Preisen, so wie die ausgezeichnetsten Sachen in faconirten, chinirten und brillanten Pariser Stoffen empfiehlt

J. G. Wiener.

im
re,
heit
= u.
em

ger.

andes:
ection:

1662.
5843.
15689.
22498.
25968.
30982.

Grade be
30,000,
1000.
sich noch

Kner.

ten.

Nachricht
esetzt bin,
zu heilen,
Nachbarn,
gefährden.
bewiesen
daß näm-
ein natur-
gang sel-

marzt
istrafenede

ituren und
n Obigem.

en.

keit werden
wie ganze
altbar ein-
Reiter.

Für Feuerschäden und Verwaltungskosten sind von den Mitgliedern der unterzeichneten Bank auf das Halbjahr vom 1. Octbr. 1841 bis 31. März 1842 für jedes Hundert Thaler Beitragsquote 55 Pfennige oder Fünf Neugroschen und Fünf Pfennige aufzubringen, mithin

für 100 Thaler Versicherungssumme	
in Classe I. — Agr. 9 1/6 Pfennige,	in Classe IV. 3 Agr. 6 2/3 Pfennige,
" " II. 1 : 8 1/3	" " V. 4 : 5 5/6
" " III. 2 : 7 1/2	" " VI. 5 : 5

Leipzig den 7. April 1842.

Direction der Mobiliar-Brandversicherungsbank für Deutschland.
 Rentamm. Brunner, C. A. Masius, Prof. Pohl, D. Schulze.
 (Local: Grimm. Straße, im Fürstenhause 1 Treppe.)
 Eduard Voll, Hauptrendant.

Im Verlag von Louis Rocca ist erschienen:

BUNTES LEIPZIG.

Skizzen und Genrebilder.

Erstes Heft.

- I. Leipziger Sommer-Concerte.
 - II. Leipziger Markt.
 - III. Leipziger Gasbeleuchtung.
 - IV. Die Dresdner in Leipzig.
 - V. Leipziger Wohnungen für solide ledige Herren.
- Mit einem colorirten Kupfer.

Zweite Auflage.

Zweites Heft.

- I. Die Leipziger Grisetten.
 - II. Auf der Promenade.
 - III. Die Leipziger Spielhäuser und ihre Bevölkerung.
- Mit einem colorirten Kupfer.

(Das dritte Heft erscheint nächstens.)

Jedes Heft kostet 7 1/2 Neugroschen.

M. SEVER,

Nicolaistrasse, im Gewölbe No. 50/600,
 der Kirche gegenüber,

empfehlen zu dieser Messe sein aufs Beste assortirtes Lager von italienischen Waaren, vorzüglich Früchte, zu ganz besonders billigen Preisen, als:

- Neue Apfelsinen, Messinaer,
- Citronen,
- Datteln,
- Feigen, Smyrnaer,
- do. in Kränzen,
- Johannisbrot oder Carobi,
- Lampertnüsse, sicil. runde,
- do. istr. lange,
- do. runde,
- Collernüsse, lange,
- Traubenrosinen, malag.,
- Pflaumen, Katharinen-,
- Mandeln in Schalen, à la Princesse,
- Maronen, italienische,
- Morcheln,
- Capern, verschiedene Sorten,
- Brathäringe,
- Häringe, holländische,
- do. marinirte,
- Bricken, Lüneburger,
- do. Elbinger,
- Caviar, russ, grosskörnigen,
- do. Hamburger,

- Sardellen,
- do. holländische,
- Käse, Schweizer-,
- do. Emmenthaler,
- do. Parmesan,
- do. grüner Kräuter-,
- do. Limburger,
- Senf oder Mostrieh,
- Rum, Jamaica-
- do. westind.
- Weine, verschiedene Sorten,
- Bischoff-Essenz,
- Punsch- und Grog-Syrup,
- Preiselsbeeren,
- Citronensaft.

Fleischwaaren:

- Frankfurter a. M. Bratwürste,
- Wurst, Cervelat-,
- do. Roth-,
- do. Sülsen,
- Schiaken, Gothaer und Göttinger,
- Speck, Gothaer,
- Wurst, Göttinger.

Ausser diesen sind noch viele andere Waaren zu haben.

Zur Beforgung der Umwandlung Preussischer Staats-Schuld-Scheine von 4% auf 3 1/2% und Erhebung der Prämie von 2% empfiehlt sich
 Leipzig, den 13. April 1842.

Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13.

Wagenverkauf.

Zwei neue ganz solid gebaute Stadt- und Reisewagen, nach der neuesten Fagon, stehen zum Verkauf beim Sattlermeister Flentje, am Rosplage.

C. F. Kiebschel

Handels-Gärtner in Leipzig, Querstraße Nr. 13,

während der Messe: Petersstraße vor Hofmanns Hofe,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Sämereien aller Art, als: Blumen-, Feld- und Gemüse-Samen, wovon sich unter ersteren Sortimente der schönsten gefüllten Loblophen, Asten, Balsaminen zc. befinden, zu geneigter Berücksichtigung, so wie auch diverse Blumenzwiebeln, Georainenknollen u. dergl. m., worüber gedruckte Verzeichnisse bei ihm zu haben sind.

Zu verkaufen sind sehr billig ein Wiener Flügel von schönem Tone, gut Stimmung haltend, ein Violoncello mit Bogen und Kasten, alte Violinen und Violon und ein Doppelviolinfutteral von Mahagony: Katharinenstr. Nr. 2, 4 Tr.

Verkauf. Wegen Gartenveränderung sind einige Duzend schöne Georainen-Knollen billig zu verkaufen beim Tischlermeister in Nr. 12/1077.

Verkauf. Eine Partie bayerische Tuchkarden lagern bei Unterzeichnetem zum Verkauf. **C. G. Ottens.**

Verkauf. Bei Unterzeichnetem stehen drei neue eiserne Geldcassen, die durch dauerhafte und gute Arbeit zu empfehlen sind, zum Verkauf. **C. G. Ottens.**

Verkauf. Verhältnisse halber ist eine ganz neue kleine Waarenbude für den Holzwerth zu verkaufen, passend für Budenverleiher. Näheres bei **M. S. Koch**, Gerbergasse Nr. 21.

Verkauf. Avignoner Raufkarden liegen zum Verkauf in Commission bei **Vollfack u. Comp.**

Zu verkaufen

ist Schlesier Gebirgsbutter in großen und kleinen Gefäßen à Kanne 11 Ngr. in der Stadt Frankfurt.

Empfehlung. Den Herren Kürschnermeistern und Müßenmachern empfehle ich hiermit mein reich assortirtes Lager von französischen gedruckten und façon. Belvets und Haartuchen zu Sommermützen.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/96.

Post-Papier,

pr. Ries 1²/₃ Thlr., empfiehlt

C. Louis Thorschmidt, Hainstraße Nr. 4.

Die Reisszeug-Fabrik

von **Gebrüder Tecklenburg** in Leipzig

empfiehlt zur gegenwärtigen Jubilate-Messe ihr vollständig sortirtes Lager aller Sorten Reisszeuge von den kleinsten Taschen-Reisszeugen an bis zu den größten mathematischen Reisszeugen, in allerfeinster Qualität. Zugleich zeigt sie ergebenst an, dass sie jetzt auch eine Secunda-Qualität fertigen lässt, die für den Schulgebrauch vollkommen ausreicht, im Preise jedoch bedeutend wohlfeiler ist als die extrafeine Waare.

Goldwaagen

 mit richtig justirten und gestempelten Gewichten in allen Größen empfohlen im Du-end und Einzelnen **Gebrüder Tecklenburg.**

Lohgerber-Werkzeug

ist in bekannter vorzüglicher Qualität wieder zu Fabripreisen zu haben und garantiren jedes Stück

Gebrüder Tecklenburg.

Pariser Sommermützen für Herren

empfehlen in den neuesten geschmackvollsten Formen

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte neben dem Thomasgäßchen.

Von

Pariser Emaille-Zähnen

von **Lormigeaux** in Paris,

als die anerkannt besten die es giebt, ist das Haupt Depot bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Copir-Maschinen

der zweckmäßigsten Sorten auf Reisen zu führen bei

Gebrüder Tecklenburg.

Neue Mechanique-Lampen,

sparamer brennend als Licht,

die ihrer großen Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit wegen in keiner Haushaltung fehlen dürfen, empfehlen zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte neben dem Thomasgäßchen.

Zeichen-Materialien

en gros,

in vollständigster Auswahl bei

Gebrüder Tecklenburg.

Limburger Sahnenkäse

in schöner Waare, à 100 Stück 22 Thaler, das Stück 7¹/₂ Ngr., empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Astrachan. grosskörnigen frischen Caviar

erhielt ich eine Partie in Commission, à Pfd. 12¹/₂ Ngr. Die Waare ist fest, auf dem Transport etwas weniges Holzgeschmack anaenommen, empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Norweger Sardellen

in frischer fetter Qualität, à Pfd. 5 Ngr., bei Partien wohlfeiler, verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Stralsunder Brathäringe,

80 Stück für 2 Thlr., pommer. ger. Gänsebrüste, à Stück 12¹/₂ Ngr., Sardines à l'huile, à Büchse 1 Thlr., 1 Pfd. haltend, Düsseldorfenser Senf, à Topf 3 Ngr. 8 Pf., Straßburger Senf, à Büchse 5 Ngr., mar. Kal, à Pfd. 10 Ngr., geräucherten und mar. Lachs, in neuer Waare, empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Brillenbedürftigen

Dem Zeitgeiste zu huldigen und um einem schätzbaren Publicum Gelegenheit zu geben, eine gute für das Auge passende billige Brille zu haben, empfiehlt hiermit Herren- und Damenbrillen in Silber, Neusilber, Büffelhorn und feinstem Stahl von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., geringere in Metallgestell 7 1/2 Ngr. und macht besonders auf diejenigen mit concaven Gläsern aufmerksam, welche das lästige Zitterfließen beim Lesen, Schreiben und Arbeiten verhindern. Leider hat der Unfug mit Brillen in neuerer Zeit mehrfach überhand genommen; man sucht dem Publicum Augengläser unter neuen Namen für hohe Preise aufzudringen, die schon längst bekannt. Ferner eleganteste Doppellorgnetten in Schildkrot, Perlmutter und Bein 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., desgl. eleganteste doppelte Theaterperspective zu 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., vorzüglich gute achromatische Refring-Fernröhre 4—6 Thlr., und noch manches zu gewiß beispiellos billigen aber festen Preisen.

Das optische Magazin von **Julius Habenicht**, Reichsstr. Nr. 544; ein großer goldener Schlüssel bezeichnet das Haus.

Louis Rocca,

Kunst- und Landkarten-Handlung,
Grimmsche Strasse No. 11,

empfehlen sein reichhaltiges Lager der neuesten deutschen und französischen Kupferstiche und Lithographien en gros und en detail zu möglichst billigen Preisen.

Julius Klein

aus Berlin,
Fabrikant von

Berliner Goldleisten und vergoldeten Gardinen-Verzierungen,

empfehlen sich mit einer großen Auswahl von Gold- und Silberverzierungen, wie auch mit dem zum Schmücken der Gardinen jetzt so begehrten Gegenständen, als: Stangen, Quasten, Verzierungen, Halter, Kugeln, Franzen etc. Für die Herren Buchbinder und Galanterie-Arbeiter mit einem Sortiment vergoldeter Figuren, Adler, Löwen, Entwürfe etc. **Reichsstr. Nr. 9.**

Kapitalverleihung.

200,000 Thlr. und 13,000, letztere Ründelgelber, sind gegen vollständige hypothekarische Sicherheit zu resp. 3 1/2 und 4 pCt. in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 2000 Thlr., sofort zu verleihen.

Leipzig, am 9. April 1842.

D. Mertens.

Ausgaben 1000 Thlr., 1300 und 1000 Thlr., sofort oder zu Johanni, durch Adv. **Chelich**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

1500 Thaler werden gegen **Abtretung** einer guten hypothekarischen Forderung zu erborgen gesucht: Reichsstr. Nr. 42. 1 Treppe hoch.

Handlungs-Lehrling wird gesucht.

In eine Tuch- und Tapetenhandlung zu Gesucht wird sogleich ein Lehrling gesucht. Das Nähere darüber ist zu erfragen beim Chef erwählter Handlung, welcher hier zur Messe im goldenen Adler auf der Grünst. 1 Treppe hoch Nr. 9 b logirt.

* Sollte eine Fabrik der Vereinststaaten oder der Schweiz geneigt sein, auf hiesigem Plaze ein Lager ihrer Fabrikate zu unterhalten, und die Reisen durch Norddeutschland besorgen zu lassen, so bietet ein hiesiger Kaufmann genügende Sicherheit und seine Dienste dazu an. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen versiegelt, mit S. & M. bezeichnet, in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben zu lassen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen große Windmühlengasse Nr. 16, parterre, Nachmittags von 2—5 Uhr.

Gesucht wird ein junges Mädchen in Dienst. Näheres Thomaskirchhof Nr. 4/153, 1 Treppe, bei Koch.

Gesucht. Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, der mehrere Jahre in einem bedeutenden Galanterie-, Kurz-, Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft conditionirt hat und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten; derselbe ist auch erbötig, auf einige Zeit in einem derartigen oder Tuchgeschäft als Volontair einzutreten. Hierauf reflectirende Herren Principale wollen sich gefälligst an **W. Krobisch**, Barfußgäßchen, wenden.

Neblocale!!!

In unterzeichnetem Comptoir können **Reclamatoren** für die nächste Michaelismesse und folgende Messen in vielfacher Auswahl nachgewiesen werden. Die **Reclamatoren** wollen gefälligst ihre Adressen baldigst einsenden an das **Nachweisungs-Comptoir v. Sudw. & Sappary**, Reichsstr. Nr. 28.

Local-Vermiethung.

In der ersten Etage vorn heraus im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71, ist ein billiges Verkauflocal vom 1. Mai jährlich oder auch meheweise zu vermieten. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch im Wechsel-Comptoir.

Zu vermieten ist vom 1. Mai eine freundliche Stube, meublirt und mit Bett, an Herren von der Handlung: Frankfurter Straße Nr. 8/1061, von **bernd A. Tappan**.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis am Markte in Nr. 17/2 ein geräumiges Local, im Hofe 1 Treppe hoch, welches bisher zu einem Strohhutgeschäft benutzt worden, desgl. 1 Keller mit 3 Abtheilungen, durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Johanni ein angenehm gelegenes Logis für ein paar stille Leute ohne Kinder; es ist 1 Treppe hoch, besteht aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzraum. Zu erfragen im Garten Frankfurter Straße Nr. 26/1043.

Zu vermieten ist für nächste Johanni ein Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz und Zubehör, vor dem Petersthore, in der Mühlgasse, zwei Treppen hoch; desgl. 2 Niederlagen daselbst durch den Eigenthümer in Nr. 4/777 am Obstmarkt, 1 Treppe hoch.

* Ein besonders für Tuchkäufer sehr passendes Logis ist von Michaelis d. J. an billig zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 26/227, 10 Treppe hoch.

Hierzu zwei Beilagen.

Beachtungswerth.

Echt Münchenbernsdorfer Beuteltuch von **Gottl. Poser & Sohn**, seidener Hutwepel in schöner Auswahl von **F. Graul** aus Böhlich, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite Leinwand von **F. Wagner** aus Oderwitz bei Herrnhut: im goldenen Heilbrunnen, Brühl Nr. 71/453.

Offerte.

In der Ahlemann'schen Strohhutfabrik, Thomasgäßchen Nr. 6 erste Etage, ist diese Messe eine reichhaltige Auswahl in geschmackvollsten Dessins von genähten Spitzen, Kragen, Blondes, Tüchern, Schleiern etc. eigener Fabrik. Reelle Bedienung und billige Preise lassen einen erfreulichen Absatz erwarten.

B. Oschab.

Röcke, Westen, Beinkleider, Jacken, Blousen, Haus-, Schlaf-, Comptoir- und Sommer Röcke in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **C. Schmerdosch**, Petersstr., Hotel de Baviere gegenüber.

Der Verkauf der so wohlfeilen baumwollenen Strickgarne und Rundschnuren, gebleicht und ungebleicht, welcher in der Neujahrsmesse in der Bude der alten Waage gegenüber geschah, ist in der Reichsstraße am Einjange in die Fleischbänke.

Naturalien-Verkauf.

Naturforschern und andern Freunden der Naturgeschichte zeige ich hiermit ergebenst an, dass meine naturhistorischen Vorräthe von **Säugethieren, Vögeln, Amphibien, Fischen, Käfern, Schmetterlingen** und andern **Insecten, Conchylien, Vögeleiern, anatomischen Präparaten und Spirituosen**, wie auch **Mineralien**, zu dieser Messe wieder mit den vorzüglichsten Arten des In- und Auslandes ausgestattet sind und für die **billigsten** Preise verkauft werden. Auch sind **Glasaugen** zu allen Grössen fortwährend zu haben. Leipzig, den 8. April 1842.

Johann Heinrich Frank, Naturalienhändler, Kupfergässchen, Dresdner Herberge, 3. Etage.

Fournier-Verkauf.

Unterzeichneter empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein Lager von Fournieren, in Mahagony, Jaccaranda, Cedern- und Ahornhölzern in der schönsten Qualität, zu auffallend billigen Preisen und bittet um geneigten Zuspruch angelegentlich.

G. A. Bajor aus Dessau, im Gasthof zum blauen Harnisch.

Kamsch-Verkauf.

Ich bin beauftragt eine Partie seidner und floretseidner Strümpfe und Handschuhe in verschiedenen Größen, so wie eine kleine Partie englischer Garne (Twiste) im Ganzen billig zu verkaufen.

Eduard Sachsenröder im Bahnhofe, Eingang Hahnekammthor.

Nicht zu übersehen.

Besonderer Umstände halber sollen eine Partie vorzüglich guter achromatischer Messing-Fernröhre (Tubus) mit 2 und 3 Auszügen, zu dem beispiellos billigen Preise von 4—6 Thlr. das Stück, sofort ausverkauft werden; Sachkennner mögen sich von der Wahrheit und überraschenden Billigkeit überzeugen. Reichsstraße Nr. 543 3. Etage; ein großer Schlüssel bezeichnet das Haus.

Ausverkauf.

Besonderer Umstände halber sollen folgende Gold- und Silberwaaren, welche sich vorzugsweise zu Regeschenken eignen, zu folgenden beispiellos billigen Preisen ausverkauft werden, als: goldene Herren-Siegelringe 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., kleine Herren- und Damenringe 15 Ngr. bis 1 Thlr., Ohrgehänge mit Granaten 15 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Broschen mit Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Nadeln, doppelt und einfach 15 Ngr. bis 2 Thlr. und noch vieles Andere zu billigen Preisen. Reichsstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hof schräg über.

Echte Havana-Cigarren

aus der Ernte des Jahres 1837, die sich seit vorjähriger Ostermesse auf dem Boden des Herrn **C. S. Ottens** zu langweilen angewiesen waren, wünscht Unterzeichneter deren Bestimmung entgegen zu führen; er glaubt versichern zu können, daß Feinschmecker, die sich dieser Arbeit zu unterziehen die Güte haben, weniger Langweile dabei fühlen werden, als jene Daseinsmüden dieses Jahr hindurch gefühlt haben. Proben werden zu jeder Tageszeit dukendweise (von jeder Qualität) zu billigen und festen Preisen verkauft werden.

Julius Ries,

im Plauenschen Hofe, vis à vis der Katharinenstraße.

Reisszeuge u. Goldwagen eigener Fabrik

zu den billigsten Preisen bei

Pietro Del Vecchio am Markt.

Das Haupt-Depôt von Perry's Patent-Stahlfedern,

die anerkannt besten, welche existiren, befindet sich bei **Pietro Del Vecchio,** Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Von

römischen Silber-Arbeiten (Filograna)

empfangt der Unterzeichnete wiederum eine reichhaltige Auswahl Pendeloques, Brochen, Kopfnadeln, Blumen, Halsketten, Kreuzen etc. und empfiehlt solche im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Pietro Del Vecchio, Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Engros-Lager

von allen Arten italienischen Strohgeflechten und Hüten zu Fabrikpreisen, in Commission bei

J. B. Millies,

Bahnhofstraße Nr. 12, neben Stadt Rom.

Seifert & Co. aus Berlin,

Reichsstraße Nr. 425,

unterhalten wie gewöhnlich, während der jetzigen Messe ein Lager der neuesten Strickmuster ihres eigenen Verlags. Geneigte Aufträge in ihren übrigen Tapissier-Fabrikaten werden aufs Schnellste und Sorgsamste ausgeführt.

ten
gem
ter-
sch-
iger
eine
ende
mit
Bl.

n ver-
engasse

Abtete

äußern,
Kurze,
and die
en An-
einige
wir ein-
len sich
den.

Soea:
d-fol-
achge-
rindan
einse-

Spary,

, Brühl
jährlich
daselbst

de Stube,
: Frank-

Markte in
ppe hoch,
en, desgl.
r daselbst.

gelegenes
1 Treppe
e, Keller
er Straße

Familien-
Salzplatz
gasse, zwei
den Eigen-
hoch.

sch-
hen: kleine

gen.

Mühlig & Frederich

aus Gera

besuchen gegenwärtige Leipziger Jubilate-Messe zum ersten Male mit Lager ihrer Fabrikate von: Glatten Tibets, Mousselines pure laine, Alpines, Thibet fagonné mit seidener Broschirung, Crépe de Chine, long Shawls, Umschlage-Lücher &c.

Insbefondere empfehlen sie etwas ganz Neues zu Sommerkleidern für Damen unter dem Namen Balzoline fagonnée de laine et de sole. Ihr Verkaufslocal befindet sich im Salzgaschen Nr. 1587 neben den Herren Junke & Co. am Böddinghaus & Comp. aus Eiberfeld.

F. W. Lürmann & Comp.

aus Iserlohn u. Wald bei Solingen

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem Lager von solchen Iserlohner und Solinger Waaren, die sie besonders gut und zu sehr billigen Preisen zu liefern im Stande sind, namentlich Gardinenverzierungen, Gardinenrosetten, Gardinenarme und Ringe von Bronze, ferner: gold- und silberplattirte, so wie vergoldete und versilberte Rock- und Westenknöpfe, feine Feder- und Taschenmesser, Tischmesser, Scheren und Geräthschaften von Gußstahl, den englischen an Güte gleich. Außerdem halten sie ein ganz completes Musterassortiment von Eisen-, Stahl-, Messing-, Compositions- und Bronzewaaren, und vollziehen die darauf zu ertheilenden Aufträge prompt und billig.

Ihr Stand ist im Gewölbe Nr. 72 in Auerbachs Hofe bei Herren M. Schlessinger & Comp. aus Berlin, und bitten sie um geneigten Zuspruch.

Die Galanteriewaaren-Fabrik

von

Gustav Lutze aus Berlin

empfehlen ein wohlaffortirtes Lager garnirter Tapissier- und Nerlarbeiten in Sammet, Led.r., Bronze und Cartonage: Pimm .tr. Gra S. 10/608 im Gewölbe, neben d. Löwenapotheke.

Die Porzellan-Manufactur

von

C. F. Kling & Comp.

in Ohrdruff

unterhält diese Messe wieder ein vollständiges Musterlager ihrer Fabrikate in Tassen, Kaffeegeschirren, Büsten, Figuren, Schreibzeugen, Flacons, transparenten Lichtschirmplatten &c. in sehr reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl. Barfußgäßchen Nr. 10/178, 1. Etage, nahe am Markte.

Die kgl. sächs. conc. Holzbronze-Fabrik

von

Ferd. Buchheim,

Kleine Burggasse Nr. 5/1399 in Leipzig, hat den Verkauf der Holzbronze-Waaren aus dem Gewölbe in der Hainstraße während der Messe Mitte des Marktes, 8. Budenreihe, und empfiehlt daselbst Kron- und Wandleuchter, Leisten zum Einfassen der Bilder, Spiegel und Tapeten; auch werden daselbst alle in dieses Fach einschlagende Decorationen nach besonderer Angabe und Zeichnung angenommen und zur promptesten Ausführung gebracht.

P. Bruckmann & Co.,

Silberwaaren-Fabrikanten aus Heilbronn a/N.
Reichsstrasse No. 9/541.

En gros-Lager.

Wiener

Galanterie- und kurze Waaren

von

S. V. Jeteles et Comp.

aus

Prag und Wien.

Reichsstrasse Nr. 543, Kochs Hof gegenüber.

Leopold Keller

aus Oberstein

empfehlen sich mit vergoldeten Bijouteriewaaren, Papiermaché-Dosen und Achat-Steinen.

Bude: hinter dem Rathhause vor dem Hause der Herren Alex. Sontard & Sohn.

Gebr. Pferdmeniges

aus

M. Gladbach bei Crefeld,

Markt, Barthels Hof No. 8, Hainstrassenecke beim Tuchhändler Treffitz, früher Salzgaschenecke, empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager in baumwollenen, halbwollenen, leinenen und halbleinenen Hosenstoffen und halbschleidenen Stückzeugen eigener Fabrik.

Gottfried Piegler

aus Schleiz im Voigtlande

empfehlen zur gegenwärtigen Messe seine Fabrikate, als Platin-Feuerzeuge und Platinschwämme von anerkannter Güte, alle dazu gehörigen Utensilien, unverbrennliche Fidiбусse, alle Sorten Schellen- oder Klingelzüge von Aloe- oder Palmenfäsern, auch sein Commissionslager von deutschem Porzellan zu den Fabrikpreisen, als: Büsten, Statuen, bunte Thiere &c. und als etwas ganz Neues: Edensteher Nante, Chinesen, Pagoden als praktische Lampen. Lager: Kochs Hof im Gewölbe dem Spiegelmagazin vis à vis.

H. Marc. Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a.M.,

Brühl No. 454, eine Treppe hoch,

der Reichsstrasse gerade gegenüber,

empfehlen sich im Einkaufe und Verkaufe von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen, farbigen Steinen &c. &c.

Conrad Rühl

aus Hanau a.M.,

Reichsstrasse No. 21/501.

hält diese Messe wiederum ein reich assortirtes Lager aller Sorten lederner, Patent-, seidener und halbseidener Handschuhe, Strümpfe, Börsen und Cravaten eigener Fabrik, so wie auch eine sehr große Auswahl echt ostindischer Foulards in den neuesten und geschmackvollsten Dessins.

Mey

empfehlen
eigner Fa
Schellenz
Unterleid
Ihr S

von

C

Cha

I

Wo

bezieht d
assortirt
Böttcher

J.

Nicol

empfehl
zeugen a
in den a

J

Parie

zur W

Rasch

empfeh
der n

in 14

Die

befind

Meyerstein Aronheim & Co.

aus Elberfeld

empfehlen zu dieser Messe ihr Lager von **Hofbaargestoffen** eigener Fabrik, bestehend in **Wollstoffen, Mühenstoffen, Schellenzügen, Taschen, Cravaten, Einlagen, Crinolines** zu Unterkleidern etc.

Ihr Lager befindet sich Brühl Nr. 423, 1 Treppe hoch.

Ausverkauf

von **lackirten Blechwaaren**
in Auerbachs Hofe Nr. 46.

Châles-Lager en gros

von

Chapusot, Tardiveau & Comp.

von Paris

Katharinenstrasse No. 15/364.

G. Wifferling,

Wollen-Tücherfabrikant aus Berlin,

bezieht die Leipziger Messe zum ersten Male mit seinem wohlaffortirten Lager wollener Umschlagtücher in $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ u. $\frac{5}{4}$ Böttchergäßchen im Gewölbe Nr. 5.

J. J. Trendel's Sohn

aus Culmbach in Baiern,

Nicolai- und Brühlstraßen-Ecke Nr. 28/285, empfiehlt sein Lager in schweren Sommerbekleidern und Rockzeugen aus Halbwolle, ganz Leinen, halb Leinen und Baumwolle in den allerneuesten Dessins zu den möglichst niedrigsten Preisen.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina von Cöln,

Destillateur des echten Cölnischen Wassers,
hält Lager

Reichstraße Nr. 45/399.

En gros-Lager

Pariser Galanterie- und Kurz-Waaren,
Hornknöpfe und Pendules

von

S. S. Leser

aus Paris und Frankfurt a. M.

zur Messe in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 3/5, dem Raschmarkte gegenüber.

Gesell et Comp.,

Bijouterie - Fabrikanten

aus Pforzheim,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Bijouterien in 14karätigem Golde: Reichstraße Nr. 45/399, 1 Treppe.

Die Wollen-Garn- und Canavas-Fabrik

von

Ferdinand Frank

aus Berlin

befindet sich Reichstraße-u. Salzgäßchen-Ecke Nr. 50/584, 1. Et.

Chr. Gottfr. Böhne,

Grimm. Strasse No. 33/391,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager von fagonnirten Hut- und Haubenbändern in dem neuesten Geschmack, Sammetbändern, fagonnirten und glatten Tülls, engl. Spitzen, Handschuhen in Seide und Leder etc. zu den billigsten Preisen.

G. Lottner,

Schnürleiber-Fabrikant aus Berlin,

empfehlen für Damen diese Messe in größter Auswahl Corsets von Nouvelle Etoffe de la plus belle Façon: Thomassgäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

Das baumwoll. Strickgarn-Geschäft

von

C. G. Klemm,

sonst Klemm & Marbach,

aus Chemnitz und Witzschdorf,

empfehlen rohe, gebleichte, gefärbte, gedruckte, melirte, gewundene und ungewundene Strickgarne in verschiedenen Qualitäten, so wie auch Stic- oder Zeichen-Garne in roth, blau und weiß, ferner sein Lager gebleichter und ungebleichter

Wiener Caneva's

zur genauesten Berücksichtigung und befindet sich gegenwärtige und künftige Messen: Reichstraße Nr. 55/579.

C. C. Petersdorf aus Eisleben

empfehlen seine

Englischen Patent-Dochte

in alle Arten von Lampen, welche vorzüglich schön brennen. Sein Stand ist an Stieglitz's Hofe am Markte.

Franz Lücke

aus

Morgenstern bei Reichenberg in Böhmen

empfehlen sich zu dieser Messe mit seinem Lager von Compostons, Perlen, Oliven, Bandeloques in Couleuren, Türkisen, Rubinen, Topas, Amethysten, diverse Messerleger in neuesten Façons, Glasfasstheine und andere geschmackvolle Gegenstände zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist auf dem Markte in der 7ten Budenreihe, nächst dem Rathhause die 5te Bude.

Steinheuer & Bier,

Bijouterie - Fabrikanten aus Hanau a. M.,

beziehen diese Messe wiederum mit einem reich assortirten Lager 14kar. Bijouteriewaaren im neuesten Genre und haben ihr Local, wie in früheren Messen

Reichstraße Nr. 32/425.

Kampf & Spindler

aus Elberfeld,

Reichstraße Nr. 5/557, eine Treppe, im Hause des Herrn Adolph Meyer, dem Salzgäßchen gegenüber.

E. Baudouin et Comp.

aus Berlin und Züllichau,

Reichstraße Nr. 13/545, 1 Treppe hoch, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager der neuesten farbigen und schwarzen seidenen Waaren, Besenzeuge, Herren-Cravaten und Schlipse, seidene Umschlagtücher und Shawls, Gaze, Echarpes und Tücher.

F. C. Reichert in Kochs Hofe

empfiehlt sein Lager von
Buchbinder-, Galanterie- und feinen Lederwaaren

eigener Fabrik im Duzend und einzeln zu den billigsten Preisen
Als: linirte Handlungsbücher, Reisetaschenbücher von echt englischem Elfenbeinpapier und Metallgriffel, Brief-, Comtoir-, Acten- und Wechselmappen mit und ohne Verschluss, viele Sorten Briestaschen, neueste elastische Cigarrenetuis, Stammbücher, Nadelbücher, Tanzbüchlein, Brillenfutterale, Zwirnwüchel, Etuis für Schmuck, Necessaires, Bonbonniären, Schreibzeuge, elegante Wandkalender, Arbeitskästchen und Körbchen, Lichtmanschetten u. c. Ferner: Ein schönes Lager der neuesten feinen Goldbordüren, ganz neue elegant verzierte Bücherdecken zu Stammbüchern u. dergl., Brief-Couvertis und Bilettpapiere mit neuesten Verzierungen zu den billigsten Fabrikpreisen, desgl. diverse Sorten Buchstaben und Devisen-Obolaten, neuesten Fouritures de Bureaux, Siegelack mit Verzierungen, Briefdrücker, Visitenkarten nebst vielen dergleichen Luxusartikeln in schönster und großer Auswahl.

Nächstem wird jeder Auftrag der Linirung aller Arten Handlungsbücher auf englischen Maschinen, so wie die Fertigung geschmackvoller Bücher: Einbände, Portefeuilles- und Galanteriearbeit zur besten Ausführung übernommen.

Gebrüder Dyckerhoff

aus Mannheim,

Grimm. Straße Nr. 26/756, dem Fürstenhause gegenüber, empfehlen ihr bedrucktes und platinirtes Steingut.

C. A. Hockarth,

Strohutfabrikant aus Dresden,

Salzgässchen Nr. 4/405, 1. Etage,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von genähten italienischen u. deutschen Strohhüten für Damen und Mädchen in neuester Façon, verschiedenen Kinder-Artikeln, und echt Florentiner Herren- und Knabenhüten zu den billigsten Preisen.

C. G. Schubert et Co.

aus Stettin,

Fabrikanten lackirter Waaren und Lampen,

besuchen diese Messe zum ersten Male mit einem Lager ihrer Fabrikate, das besonders eine reichhaltige Auswahl in Präsentirtellern jeder Größe mit flachem und hohem Rande und Sandwich-Form, Brodkörben verschiedener Façons und Zuckerlasten mit Bronze-Verzierung, Silberdruck, Mosaik, Palisander, chinesisch bemalt und colorirten Abdruck, darbietet. Die Güte des Fabrikats hat längst verdiente Anerkennung gefunden und Preise werden aufs billigste gestellt. Das Lager befindet sich

Kochs Hof, vom Markte links im Gewölbe.

Heinrich Kolb,

Bijouteriefabrikant aus Stuttgart,

empfiehlt sein Lager von goldenen Ketten.

Hotel de Sage Nr. 9.

Wilh. Münch & Co.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,

stehen Reichstraße Nr. 42/396.

C. F. de Laigles
aus Hamburg, Brühl 66, direct von

London.

**Bijouterie,
Juwelen &
engl. Uhren.**

Die Strohhut-Fabrik

von

Ernst Tallacker aus Berlin,

Salzgässchen No. 1, 1 Treppe hoch,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Damen-, Männer- und Knabenhüten aller Geschlechter, Spahnhüten und Blumen im neuesten Geschmack, unter Zusicherung billigster Preise.

Die Harmonica's-,

Parfumerie- und Toilette-Seifen-Fabrik

von

Wagner et Co. in Gera u. Wien

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe ihre bekannten Artikel und hält Lager, wie bisher, **Markt, 11. Reihe.**

Die

Sonnen- und Regenschirm-
Fabrik

des

Franz Paezolt

aus Breslau

hat ihr reichhaltiges Lager der neuesten und elegantesten Sachen dieses Fabrikats wie früher Katharinenstraße Nr. 21/370.

Dittler & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,

Reichstraße Nr. 28/508, 1. Etage.

Die Pfeifenfabrik

von

J. G. Grabner aus Berlin,

Poststraße Nr. 21,

empfiehlt ihr assortirtes Lager von modernsten Pfeifenröhren, Stöcken, Billardbällen, und auch andere Drechsler-Waaren.

Sein Stand ist Katharinenstraße, Eckbude am Markte, Kochs Hofe gegenüber.

J. Labeunie, Oppenheim & Co.

aus Paris,

Lager Pariser, Lyoner und Rismeser Chales, Neuigkeiten in gedruckten und ungedruckten Mousseline de laine-Tüchern:

Katharinenstrasse No. 10/114.

Das

Prager Gold- u. Silber-Bijouterie-
Waaren-Lager

eigener Erzeugung von

Moses Goldschmidt, Reichstraße Nr. 541.

Dee

beze
um
wer

fo
ba

in

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

Gänzlicher Ausverkauf des Ausschneid- und Modewaaren-Geschäfts im Eckgewölbe der Universitäts- und Grimm. Straße.

Während der Dauer der gegenwärtigen Ostermesse sollen sämtliche, in dem bezeichneten Gewölbe sich befindenden Ausschneid- und Modewaaren ausverkauft, und, um diesen Zweck zu erreichen, alle Artikel bedeutend unterm Fabrikpreise losgeschlagen werden. Auch Wiederverkäufer werden ihre Rechnung dabei finden.

Dringender Umstände halber

sollen so'ort vorkommende Waaren für einen kaum denkbar billigen Preis verkauft werden, als:

Extrafeine Tuche zu Röcken,

in olivenbraun, schwarz, olivengrün und blau à Elle $1\frac{5}{6}$ Thlr., gefaltet $3\frac{1}{4}$ Thlr.

1 feinste fertige Sammtatlas-Westen

$1\frac{2}{3}$ Thlr., für Knaben $1\frac{1}{12}$ Thlr., Preise, wofür Niemand im Stande ist, das beste Westenstück zu kaufen.

Feine Leinwand das Stück 60 Ellen zu 9 Thlr., 11 Thlr., bis zur feinsten Oberhemden-Leinwand 16 Thlr. ;

feine Stubenhandtücher à Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr., $2\frac{1}{4}$ ell. Tischtücher für 15 Ngr., feine $2\frac{3}{4}$ Elle gr. $22\frac{1}{2}$ Ngr., feine $5\frac{1}{2}$ ell. Tafel-

tücher $1\frac{5}{6}$ Thlr., starke Leinwand das Stück von 38 Ellen zu $2\frac{1}{2}$ Thlr., rothen und blauen bettbreiten Bettdrill

à Elle 5 und 6 Ngr., schöne Weißgarn-Leinwand à Elle 4 Ngr., rothes carrirtes Bettzeug à Elle 3 Ngr., rothes

Inlet à Elle 4 Ngr., feine G. decke zu 12 Personen

4 Thlr., desgl. zu 6 Personen $1\frac{2}{3}$ Thlr., 4 große Bettdecken 1 Thlr., Herrenhemden 18 Gr., Damastge-

decke zur Hälfte des Kostenpreises.

Verkaufslocal: Ritterstr. Nr. 44/706, zweite Etage.

Die unter der Firma

Wilhelm Wolf

b kannte

Strohutfabrik,

Tiebel & Comp.

aus Dresden,

empfehlen sich mit einem reichhaltigen Lager von deutschen und italienischen

Damen- und Herrenhüten,

künstlichen Blumen,

nach den neuesten Pariser Modells angefertigt, desgl. ital. Geflechte, Strohhüte, Tischdecken, Bast- und Drahtband, Hut- und Haubendrath:

Thomasgäßchen Nr. 9,

und in der Bude, 5. Budenreihe.

Fr. Lincke & Comp.

aus Dresden.

Grimma'sche Strasse Nr. 3,

empfehlen für diese Messe nicht nur ihr vollständig sortirtes Lager künstlicher Blumen im neuesten und feinsten Geschmack, Strohhüte und Strohwaaaren aller Art, sondern auch vorzüglich mehre höchst geschmackvolle Neuheiten in Damenhüten, welche als wirklich neu und modern empfohlen werden können.

J. C. van der Beeck

aus Elberfeld

bezieht die diesjährige Jubilate-Messe mit einer sehr großen Auswahl seiner Fabrikate, bestehend in:

Sommer-Shawls, Herren-Shawls, Kleiderzeugen im neuesten Geschmack.

Das Lager ist bei Herrn L. Donauer in Kochs Hofe, Eingang der Katharinen- und Reichstraße.

Bovet & Comp.,

Fabrikanten aus Neuchâtel in der Schweiz,

empfehlen sich für diese Messe in ihrem gewöhnlichen Locale, Katharinenstraße, Rupperts Hof, 1. Etage, mit ihrem

reichhaltigen Lager von Callicos und Jaconets.

Hofer frères

aus Mühlhausen in Frankreich,

Ecke des Brühls und der Katharinenstr. Nr. 13/417, 1. Etage, Fabrikanten von gedruckten Kattunen, Mousselin und wollenen Stoffen.

In Commission bei Gebr. Caspers aus Coblenz.

A. G. Haimann

aus Chemnitz

empfehlen sich auch diese Messe mit einem reichsortirten Lager Arbeitsbeutel, Damentaschen und Damen-Gräten in jeder Qualität, seidne Schürzen, Kindertaschen, gestickte Negligemützen, Tabaksbeutel etc. Stand am Markte, im Hause des Herrn Kickerlein, linker Hand.

J. Baenziger,

Fabricant de Broderies

aus

Thal bei St. Gallen,

befindet sich mit seinem Lager seiner weißer Stickereien im Hotel de Russie Nr. 22.

Das

Haupt-Lager

von

Wachstuchtaschen

befindet sich gegenwärtige Messe in der Katharinenstraße Nr. 3, und offerirt allen Einkäufern in diesem Artikel etwas ganz Neues und Schönes zu den billigsten Preisen.

Joh. Heinr. Schäfer,
Wachstuchfabrikant aus Chemnitz.

Carl Löwe,

**Berfertiger chirurgischer Instrumente und
Messerschmiede-Waaren
in Leipzig.**

Raschmarkt, unterm Rathhause,
empfiehlt der gütigen Beachtung des geehrten Publicums sein
Lager selbstgefertigter Arbeiten, unter Garantie vorzüglicher
Güte derselben, zu verhältnißmäßig billigen Preisen.

I. F. A. Mieth aus Dresden

in Friedrichstadt, Seminarstraße Nr. 14, empfiehlt sich zu
dieser Ostermesse mit einem assortirten Lager seiner eigenen
Fabrikate von Steif-Petinet, Groslinon, seidnen Strohpa-
tent, Koffhaarkanten, aller Arten Strohbefestungen, Drath,
Drathband, Fenstergaze, Vorseher und Canevas und verspricht
die billigsten Preise. Seine Wohnung ist im Thomagäß-
chen Nr. 11/111 vom Markte herein links, die erste Haus-
thüre, 1. Etage.

Martin & Bauer

aus Wien,

Reichsstrasse, Ecke des Salzgässchens No. 585, 1. Etage,
empfehlen ihr vollkommen assortirtes

Wiener**Kurzwaaren-Lager**

in feinen Artikeln von Perlmutter, Leder, Bronze und ge-
schmackvoll gearbeiteten Holzgegenständen, silberplattirten Waa-
ren, Holz-Bronze-Kronleuchtern, desgleichen ihr

Wiener Stutzuhren-Lager,

welches eine große Auswahl vieler neuen Formen enthält.

F. W. Hampel,

Juwelier und Bijouteriefabrikant

aus

Berlin,

Reichsstrasse No. 403/48,

empfiehlt sein Lager solid gearbeiteter Bijouterien und Stein-
arbeiten eigener Fabrik.

Das Leinen-Waaren-Lager

von

M. Meyer aus Magdeburg,

Brühl No. 61,

empfiehlt außer allen Sorten weißer, gefärbter und Franz-
leinwand, Lächer u.

ein reichhaltiges Lager von schweren $\frac{6}{4}$ und
 $\frac{7}{4}$ Bett-Drills und anderen Bettzeugen.

Johann Walter u. Comp.,

**Fabrikanten aus Breslau u. Langenbielau,
Brühl Nr. 25 im rothen Stiefel, nahe der
Nicolaistraße,**

empfehlen ihr reichhaltiges, mit den neuesten und geschmack-
vollsten Mustern assortirtes Lager von

Singhams $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ breit,Ranten-Schürzen $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ breit,Körperzeuge, halb Merino $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$ br.,Tücher, Inlet, Schürzen und Kleiderlein-
wand in $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$,Creas in Leinen und Halbleinen, und
weiße Futterkattune in diversen Breiten.
Das Bandagen-Magazin

von

Schindler & Löwe

in Leipzig.

Raschmarkt, unterm Rathhause,

empfiehlt sich mit Lager von Bandagen aller Art, Gummi-
Instrumenten u. und Anfertigung aller dahin gehörigen Ge-
genstände.

Dosen-Lager

von

H. N. Rögner

aus Lindenu

empfiehlt gegenwärtige Messe ihr sehr reichhaltiges Lager von
Müllerdosen, feinste gemalte auf Perlmutter, Porzellan und
Grund, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten
Preise. Stand: Markt, 14te Reihe, 5te Bude links von
der Hainstraße.

Ernst August Sonnenkalb,

Thomagässchen No. 11/111,

empfiehlt zu dieser Messe sein wohl assortirtes Lager
engl. und franz. Galanterie-

und

Kurz-Waaren

zu möglichst billigen Preisen.

Stickmuster-Verlag

von

W. Gabbe aus Berlin

empfiehlt zum erstenmale zur Leipziger Ostermesse sein gut as-
sortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Muster.
Auf dem Markte, 5te Budenreihe, nahe dem Rathhause.

Gebr. W. & E. Geyer,

Instrumentenlederfabrikanten

Eisenberg

im Herzogthum Altenburg,

machen unsern werthen Geschäftsfreunden die nöthige Anzeige,
daß wir unser Logo während der Messe nicht verändert ha-
ben, sondern noch immer, wie früher, in der Hainstraße, Le-
berhof Nr. 25/204, im Hofe links, zwei Treppen hoch logieren.
Dabei empfehlen wir unser vollständig assortirtes Lager von
Instrumentenleder aller Gattungen, bester Qualität.

Joh. Pet. Franken

aus Wickrath bei Rheydt

empfiehlt durch seinen Reisenden **Wm. Macken** sein Lager
von vorzüglich schweren und schönen baumwollenen Hosenzeu-
gen. Nicolaistraße Nr. 29, 2 Treppen hoch.

Bänder u. baumwollene Garne.

Unsern geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit erge-
benst an, daß unser Lager von Bändern und baumwol-
lenen Strickgarnen eigener Fabrik sich jetzt im Sellierschen
Hause, Reichstraße Nr. 55579, in der Nähe der Grimma-
schen Straße 1 Treppe hoch befindet.

J. J. Schwarz Söhne & Comp.
aus Magdeburg und Berlin.

empfi
und
in a
von
echt
befreit



Da
und
stra

I

liefe
Prä
Rau
bern

gr

P
O
I

Das
neu errichtete Mode- und Ausschnittwaaren-Geschäft
 von

Ferdinand Zaulig,

Grimma'sche und Reichsstrassen-Ecke,

empfehlte sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zu dieser Ostermesse mit einem sehr schönen und vollständig assortirten Lager von den geschmackvollsten Kleiderstoffen, Umschlagetüchern in allen Stoffen und Größen, Charpes etc., so wie für Herren eine schöne, reichhaltige Auswahl von Stoffen zu Westen, Beinkleidern und Sommerrocken, Halstücher, Schlipse und Cravaten, echt ostind. Foulards in den neuesten und prachtvollsten Mustern, die geneigte Besucher wohl genügend befriedigen dürften, und versichert bei zeller und zuvorkommender Bedienung die billigsten Preise.

Das Lager von Berliner patentirten

Satin d'Americques,

eines der schönsten Meublesstoffe, von

C. F. Schildknecht aus Berlin,

ist Reichstraße Nr. 33/426, im Dammhirsch, 1 Treppe.



Das Lager von Lastings, Serge de Berry, Schuhcords und abgepaßten Schuhstoffen von C. F. Bathow & Sohn aus Berlin ist wie früher Reichstraße Nr. 33/426, im Dammhirsch 1 Treppe hoch.

Die

Lackir- und Metallwaaren-Fabrik

von

Rau & Comp. aus Göppingen

im Königreich Württemberg

liefert in den modernsten Façons, ganz neuen und geschmackvollen Verzierungen und Malereien Kaffee- und Theebretter, Präsentirteller, Brot- und Obstkörbe, Zuckerkisten, Theekessel, Uhrenständer, Lampen, Laternen, Leuchter, Lichtscheerteller, Rauchtobaksmagazine und Dosen, Cigarrenbüchsen, Feuerzeuge, Schreibzeuge, Spuckkasten etc. zu den billigsten Preisen, und bemerkt noch besonders, daß ihr gegenwärtiges Meßlocal sich im Thomaskäthchen Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus befindet.

100,000 Dutzend Stahlschreibfedern,

in Kästchen zu 144 Stück, von 5 Ngr. bis 4 Thlr.,

sodann Silberstahl- und Platinafedern, neu erfundene Masse, dem Gänsekiel gleichkommend.

Die Unterzeichneten beziehen wieder diese Masse mit obigen Artikeln und geben, Anpreisungen zu ersparen, Proben gratis.
 J. Eisenstädter & Comp., aus London, in Kochs Hofe.

Stahlfedern en gros.

Henry Kendall

aus Birmingham und London

empfehlte sein Lager englischer Stahlfedern auf Karten und in Kästchen zu den billigsten Fabrikpreisen.

Das Lager befindet sich Gainsstraße Nr. 4.

Dr. Beckers Bruchbandagen-Magazin,

Universitätsstraße Nr. 6, dem Paulinum gegenüber,
wird als vollständig assortirtes Lager der anerkannt zweck-
mäßigsten und bequemsten englischen und deutschen Bruchban-
dagen, Nabelbruchbandagen, Suspensorien in Ericot, Leinwand
und Barchent, so wie aller Arten Fontanelbinden und In-
strumenten von Gummi-Elasticum (Katheter, Bougies, Mutter-
kränze, Brusthütchen, Schlundröhren, Urinhalter u. dergl. m.)
zu den billigsten Preisen empfohlen.

NB. In diesem Magazine werden zugleich die Bruchban-
dagen genau passend angelegt und hierbei Anweisung über das
richtige Anlegen derselben mitgetheilt.

Außerdem sind daseibst die rühmlichst bekannten Zahnmedi-
camente, als Zahnpulver, Zahntinctur und Zahneffenz nebst
Gebrauchsanweisung fortwährend zu haben.

Spiegelglas-Lager.**J. L. M. Offenbacher a. Fürth**

bezieht zum ersten Male die gegenwärtige Leipziger Oster-
messe mit einem sehr bedeutenden Lager belegter weißer
Krytall-Spiegelgläser, als auch belegten halbweißen
Spiegelgläsern, unter Zusicherung ausgezeichneter Qua-
lität und sehr billigen Preisen. **Sein Gewölbe be-
findet sich auf dem Brühl im Hause des
Hrn. Dr. Gerlach, zwischen dem Karpfen
und dem Tiger, Nr. 53/487.**

Silberwaarenfabrikant**Franz Mosgau aus Berlin.**

Stand: Reichsstr., Dambirsch Nr. 33/426 u. 27.

**Ein- und Verkauf von Juwelen, Per-
len und feinen coul. Steinen**

von S. Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 12/516,
neben dem rothen Stiefel.

Feine Schweizerstickereien

bei
Heinrich Schmidt,
Hainstrasse Nr. 4/312, 1. Etage.

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik**von
Gebrüder Friedländer aus Berlin,**

Grimma'sche Strasse No. 7/10,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in den neuesten Façons und
mit den brillantesten Malereien versehen, so wie alle Gattungen
Platina-Zündmaschinen.

Pariser Putzköpfe,

mit Leder überzogen,
durch ihre Brauchbarkeit rühmlichst bekannt,
Fischbein aller Art

**und
bestes Stuhlrohr**

empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst August Sonnenkalb,
Thomaspäßchen Nr. 11/111.

F. W. Barth, conc. Siegellackfabrikant aus Altenburg,
empfiehlt sich mit allen Sorten Siegellack in runden und
breiten Stangen, von 4 Ngr. bis 2 Thlr., dergleichen mit
einem ausgezeichneten Sortiment Schreibfedern, das 1000
von 1 Thlr. bis 40 Thlr., in seinem Logis: Magazingasse,
bei Herrn Musikdirector Barth, wo er täglich bis Mittag
sicher zu treffen ist.

* Unterzeichneter empfiehlt sein Fabrikat, bestehend in
gemusterten, geköperten und glatten **Ginghams,**
baumwollenen **Damast-** und **Körperfranzent-
tüchern,** so wie auch in andern Sorten **Hals- und
Taschentüchern** in allen Grössen, schönsten Des-
sins und lebhaftesten Farben.

Georg Schneider jun. aus Hof im Voigtlande,
Hall. Gässchen, Plauenscher Hof, Gewölbe No. 17.

In der Alten Waage am Markte!

findet auch während dieser Messe der billigste Verkauf von
Schlaf- und Sommer-Röcken statt.

Ziegler & Haussmann

aus Glauchau

haben ihr in der Nicolaisstraße inne gehabt. s. Local verlassen
und dagegen das Gewölbe, Katharinenstraße Nr. 11/415,
bezogen.

Localveränderung.**Gebrüder Sala**

aus Chemnitz und Paris

machen hiermit ihren werthen Geschäftsfreunden die ergebene
Anzeige, daß sie das bisher in Auerbachs Hofe inne ge-
habte Local verlassen und von gegenwärtige Jubilate-Messe
an ihr Lager neuester feiner Pariser Salanterie-, kurzer
und optischer Waaren, französ. Porzellan und Krytall,
Reichstraße Nr. 1, 1. Etage, zu Herrn **Louis
Meyer,** Ecke der Grimma'schen Straße Nr. 589,
verlegt haben.

Warnung,**J. S. Douglas berühmte Cocos-Nuß-
Del-Soda-Seife betreffend.**

Obgleich es mir gelungen ist, einige Seifenfabrikanten,
welche nicht nur die von mir erfundene und allenthalben
rühmlichst bekannte Cocos-Nußöl-Soda-Seife nachzumachen
versucht, sondern auch dieselbe mit falschen, den meinigen
täuschend ähnlichen Etiquetten versehen und verkauft haben,
ausfindig zu machen und zur verdienten Strafe zu ziehen,
so setzen dennoch mehre ihr ungeschickes Gewerbe im Ge-
heimen fort, indem sie zur Täuschung des Publicums fort-
während mein früheres Etiquett, jedoch mit **Beg-
lassung meiner Namensunterschrift,** nachmachen
lassen und eine darein emballirte, nur der Farbe, nicht
aber dem Gehalte nach der meinigen ähnliche Seife als **echte
Douglas-Cocos-Nußöl-Soda-Seife** verkaufen. Um nun
diesem Unfuge möglichst zu begegnen, mache ich ein geehrtes
Publicum darauf aufmerksam, daß das Etiquett meiner **echten
Cocos-Nußöl-Soda-Seife** stets mit dem **Facsimile
meiner Namensunterschrift** versehen ist.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich für die Leipziger Oster-
messe mein, Petersstraße Nr. 4, in D. Wendlers Hause, be-
findliches Lager **echter Cocos-Nußöl-Soda-Seife,** so wie
englischer und französischer Toilette-Seifen, und verspreche
die billigsten Preise.

J. S. Douglas
aus Hamburg und Magdeburg.

Wahr-
menubr-
blauen
dem die
sich die
genthüm-
Da
Resulta-
verankla-
lassene
die Eig-
bei uns

Eine
then G-
zeigen,
und C-
Rheins
bracht
Nach-
chung
soie u
und G-
niger
schlosse

J
eine M-
nung
fergrab-
hern C-
Ber

Das
sonder-
zur gü-
Bo

Dur

O
Eis-
Anzei-
traits
schöne
ben-
lung
noch
Enty-
sind,
nen.
Perfe-
nehm

M
der d-
den v

U
geme-
der

Bekanntmachung

Während der Michaelismesse v. J. ist eine goldene Damenuhr mit dergleichen Zifferblatt, schwarzen Ziffern und blauen Zeigern, unter Verdacht erregenden Umständen bei dem hiesigen Leihhause verpfändet worden und es befindet sich dieselbe Behufs der Ermittlung der rechtmäßigen Eigenthümerin in unserer Verwahrung.

Da durch die bisherigen Erörterungen ein erwünschtes Resultat nicht herbeigeführt worden ist, so haben wir uns veranlaßt, unsere deshalb unterm 27sten November v. J. erlassene Bekanntmachung hiermit zu wiederholen, indem wir die Eigenthümerin jener Uhr nochmals auffordern, sich sofort bei uns zu melden. Leipzig, den 11. April 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

Einen hochverehrten Publicum, so wie auch meinen werthen Geschäftsfreunden beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die frühere Neusilber-Fabrik Henniger und Comp. gehörige Nickelbrennerei in Bärenbusch bei Rheinsberg mit allen Geräthschaften käuflich an mich gebracht habe.

Nachdem nun laut Circular und öffentlicher Bekanntmachung des Herrn G. S. Henniger, meines zeitigen Associates und der Herren S. A. Nonthaler und Uebeling und Comp. vom 17ten Februar d. J. die Firma Henniger und Comp. erloschen ist, so habe ich mich entschlossen, am hiesigen Orte unter der Firma:

J. Henniger & Comp.

eine Nickel- und Neusilber-Fabrik auf meine alleinige Rechnung zu etabliren. Das Comptoir dafür ist einstweilen Kupfergraben Nr. 6a. und werde ich so bald als möglich die näheren Geschäftsverhältnisse zur allgemeinen Kenntniß bringen. Berlin, den 5. April 1842. S. A. Fürst.

Wohnungsveränderung.

Daß ich nicht mehr Dresdner Straße, goldnes Einhorn, sondern Schützenstraße Nr. 18 wohne, zeigt hiermit ergebenst zur gütigen Berücksichtigung an C. F. Stiesler, Steinseker.

Von heute an wohne ich Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.
G. Reißing, Schuhmachermeister.

Durch Daguerreotypie portrairt nach seiner eignen Methode

O. Dauthendey, Mechanicus.

Leipzigs so kunstfertiges Publikum erlaube ich mir diese Anzeige zu machen, und kann, da die Treue dieser Portraits ohnehin wohl nicht in Zweifel zu ziehen ist, nur für schöne Auffassung und Anwendung des Bildes bürgen. Proben meiner Arbeiten waren schon früher in der Kunsthandlung des Herrn Del Vecchio ausgehängt, und liegen jetzt noch bei mir zu geneigter Ansicht vor. — Da zu gewissen Entzwecken verschiedene Größen der Bilder wünschenswerth sind, so kann ich auch hierzu in mehreren Formaten dienen. — In der Zeit von 15 bis 30 Sekunden wird eine Person abgebildet und kann sofort das Portrait in Empfang nehmen.

„Der Preis ist à Portrait 3 Thlr.“

Mein Local ist in Jänichens Kaffeegarten, hinten der äußern Pforte vis à vis, wo ich täglich in den Stunden von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr zu treffen bin.
Dauthendey.

Anzeige. Den resp. Herrschaften wird hiermit bekannt gemacht, daß der Dauthendey'sche Trockenplatz zum Trocknen der Wäsche immerwährend benutzt werden kann.

Empfehlung. Zur Expedition der Güter, welche mit der Berlin-Sächsischen Eisenbahn bis Jüterbogk und von da aus pr. Achse weiter befördert werden sollen, erlaube ich mir, unter Versicherung der billigsten Bedienung, mich ergebenst zu empfehlen.

Jüterbogk, den 12. April 1842.

Wih. Fäbndrich.

Empfehlung. Es verdienen von der geehrten Damenwelt meine der Natur ganz getreu nachgeahmten

Naturell-Scheitel, für ältere, und

Locken à la Jazade, für jüngere Damen,

welche ich hiermit in sehr grosser Auswahl empfehle und selbige so täuschend sind, dass Niemand im Stande ist, zu unterscheiden, ob Kunst, ob Natur sich seinen Blicken darbietet, beachtet zu werden.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur,
Augustusplatz No. 2.

Anzeige. Der Unterzeichnete empfiehlt für diese Ostermesse sein Waarenlager von größeren und kleineren Harmonikas nicht nur zum Verkauf, sondern er er bietet sich auch, schadhafte Harmonikas sofort wieder herzustellen. Sein Stand ist am Raschmarkt beim Brunn.

P. J. Gabn aus Zeulenroda.

Wer unangefordert gebliebene, von den Betheiligten bis jetzt auf meine Gefahr liegen gelassene Loose zur 5. Classe 21. Landes-Lotterie noch ankaufen will, der melde sich bald bei mir.

J. G. Lunkensbein, Barfußgäßchen Nr. 7/181.

Das aus circa 600 Duzend Paaren bestehende Handschuhlager der Handschuhfabrikanten Gebrüder Bregel hier soll in Folge des über das Vermögen derselben ausgebrochenen Bankverfalls durch den Unterzeichneten im Ganzen oder theilweise veräußert werden.

Dies bekannt machend, ersucht hierauf Reflectirende mit ihm in Unterhandlung zu treten.

Altenburg, am 11. April 1842.

Der Advocat Vater,

als zum Creditwesen der Gebrüder Bregel
verordneter curator litis et honorum.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein Bijouterie- und Kurzwaarengeschäft im Ganzen oder getheilt und unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Haus und Einrichtung des Ladens kann mit überlassen werden und eine freie Auswahl des Waaren-Vorraths in jeder Quantität stattfinden.

Das Geschäft hat sich seit vierzig Jahren einen guten Ruf erworben und einer ausgebreiteten Bekanntheit zu erfreuen.

Wer Lust und Vermögen hat, findet in hiesiger Residenzstadt keine vortheilhaftere Gelegenheit zu einem Etablissement.

Nähere Nachricht giebt der Eigenthümer

Fr. D. Breul

in Hannover.

Verkauf. Ein Wurst- und Rauchfleischwaarengeschäft kann sogleich übernommen werden durch

G. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11.

Verkauf. Zwei gut schlagende Nachtigallen sind sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Röbel, Zeigerstraße Nr. 21/845.

Bettfedern-Verkauf.

J. Czmann empfiehlt sich diese Messe mit einer großen Auswahl sein geschlossener Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen. Burgstraße Nr. 9/143.

Pianoforteverkauf. Zu verkaufen ist ein Pianoforte in Tafelform zu einem billigen Preise. Zur Ansicht von früh 7 bis 8 Uhr, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr. Die Adresse erfragt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein fünfjähriges Reitpferd aus dem Sächsischen Gestüte und von edler Abkunft, Goldfuchs von Farbe, 11 Viertel 3 Zoll hoch, wohl geritten, fromm und fehlerfrei, steht Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen und ist zu ersehen in Dschak im Hause des Herrn Kaufmann **Dähne**.

* * Verkauf aller möglichen Sorten Obstbäume, vorzüglich schöne Pfirsich an Spalier und alles übrige Beerenobst, hohe und niedrige Rosen, Kugel- und andere Acacien, italienische Pappeln, engl. Gehölze, engl. und Luicker Primeln, viele Stauden- und andere Gewächse etc. in dem Garten Nr. 26/1043 am Frankfurter Thor, zu haben bei dem Gärtner **Steiger**.

Zu verkaufen ist dringender Umstände halber ein neues Mahagony-Flügelpianoforte von starkem, klangreichem Tone, oder zu vermieten: äußere Dresdner Straße Nr. 87, **Hrn. Wolfs Haus**.

Verkauf. Eine Partie Leistengarn für Tuchfabrikanten liegt zum Verkauf bei **Joh. Fr. Dehlschlager, halber Mond**.

Für junge Wundärzte. Eine gute, reichliches Auskommen gewährende Barbierkundschaft in einer kleinen Stadt Leipziger Kreises steht sofort und je eher je lieber gegen äußerst billige Bedingungen zu übernehmen.

Das Nähere hierüber wird auf portofreie und mündliche Anfragen die Expedition des **Penig-Bornaischen und Frohburger Wochenblattes** zu **Borna** bereitwilligst mittheilen.

* Wer gute und billige **Macintosh** von 5 $\frac{1}{2}$ bis 9 **Thlr.** kaufen will, bemühe sich gefälligst Halle'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe bei **M. Goldstein** aus Berlin.
NB. **Schlafrocke** in brillanter Auswahl von 1 $\frac{1}{2}$ bis 15 **Thlr.**

Fortwährend linirt seit 1824 gut u. billigt große u. kl. Bücher etc. **G. Frenzel**, Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., und verkauft schöne, echte rothe, blaue und ganz schwarze Tinte

* Ein in der Lotterie der Suppenanstalt gewonnener Arm sessel mit blauer Stickerei ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren in **Auerbachs Hofe**, bei **Herrn Lübbemann**.

Mein Lager guter meist feiner **Stahlwaaren** eigener Fabrik besteht hauptsächlich in folgenden Artikeln: Tischmesser und Gabeln, Dessert- und Vorlegemesser, Küchen-, Brod-, Gemüseputz-, Zucker-, Schlacht-, Schinken-, Buchbinder-, Auster-, Butter- und Käsemesser; Feder-, Taschen-, Garten-, Hühneraugen-, Comptoirfeder- und Radirmesser; Damen-, Papier-, Baden-, chirurgische-, Schneider- und Lampenscheeren; außerdem habe ich ein vollständiges Probe-Lager bei mir.

J. A. Senckels aus **Solingen** und **Berlin**, in einem Gewölbe **Auerbachs Hof** Nr. 16.

* **Cravaten, Shlipse, neue Modebänder, Sammethänder, Stickereien auf Canevas, Knicker, Handschuhe aller Art, Blondes, Spitzen, Tulle, Fächer, Brochen, Armreifen, Ketten, f. Kopf- und Manschetten-Nadeln, Pariser Arbeitsbeutel und gehäkelte Börsen** empfiehlt

Carl Sörnitz,
Grimma'sche Strasse No. 6/4.

Der echte **Düsseldorfer Senf** ist so eben frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

Meubles - Magazin,
Neumarkt Nr. 22 52 und Peterskirchhof
Nr. 3/52.

empfehlen sich mit solid und gut gearbeiteten Meubles, als: Secretaire, Chiffonieren, Bücherschränke, Tische, Spiegel mit Goldrahmen, Divans, Dittomanen, Schlafstühle mit Plüsch, Haartuch-, Damast- Ueberzug etc. zu sehr billigen Preisen.

Romanische Saiten,

besten Qualität, empfiehlt

Gottfr. Wiegler aus **Schleiz,**
Sündmaschinen-Fabrik, Kochs Hof.

Hut à la Devrient, Coiffure à la Liszt, bietet nebst einer feinen Auswahl Hüte und Hauben **Gism. Rosenlaub,** Grimma'sche Str. Nr. 37, 2. Et.

Silberne Armbänder,

geschmackvoll in den neuesten Dessins gearbeitet, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei **C. J. Wagner,** Goldarbeiter, Barsußgäßchen Nr. 5/233.

* * * Von echt westphälischen Schinken à Pfund 5 Ngr. 6 Pf., im Ceamer billiger, sind heute große Sendungen eingetroffen bei **C. F. Kunze,** Niederlage ausländ. Fleischwaaren, große Fleischergasse Nr. 27/290.

Eine Partie moderner Bijouterien

ist, um aufzuräumen,

weit unter den Fabrikpreisen

einzelnen und in Partien zu verkaufen.

Devaranne, Grimm. Str. 26/756.

Engl. Tisch, Desertmesser, Speise- und Kaffeelöffel, Kaffeebreter etc.

in großer Auswahl empfiehlt billigt

C. A. Radelli, Grimm. Straße Nr. 31.

Feine Pariser Glacé-Handschuhe

erhielt in Commission und empfiehlt zu den Fabrikpreisen

C. A. Radelli, Grimm. Straße Nr. 31.

Pariser und Wiener

Umschlagetücher

empfehlen in prachtvoller Auswahl

Gebrüder Dombrowsky.

Grimma'sche Straße unter den Colonnaden, neben dem Café français.

Eine Partie

Paradiesvögel

sind billig zu verkaufen

Reichstraße, Dambirsch Nr. 33, 426 427,
1 Treppe hoch.

Neu erfundenes Haarfärbemittel,

Pâte d'Ambroise,

die Haare ächt blond, braun und schwarz zu färben, empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur.
Augustusplatz Nr. 2.

Der
gefasten
Dhrgehä
den ed
vom Re
sung vo
schmack
nichts n

neuester
empfiech

Bon
gef
das D
waren,
zeige d

Das
Messe
und an

empfie
waaren

empfie
gut af
Patent
verspr
St

empfie
köpfe
schrag

en pf
Eder
sten

Brillanten-Imitation

Nachahmung von Brillanten.

Der Unterzeichnete bezieht diese Messe zum ersten Male mit gefassten Schmuckgegenständen, als Ringe, Nadeln, Broches, Ohrgehänge, Colliers &c. Die Steine (Pierre de Strasse), den echten Brillanten aufs täuschendste ähnlich, sind selbst vom Kenner schwer von den echten zu unterscheiden; die Fassung von Silber und vergoldet nach dem neuesten pariser Geschmack, läßt an Eleganz dem werthvollsten Brillant-Schmuck nichts nach.

J. Austrich aus Paris,
in Kochs Hofe.

Echt engl. Macintosh

neuester Façon, bester Qualität, in allen Farben und Größen empfiehlt billigt

Carl Käpner, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof

Von den allgemein beliebten leichten, modernen

geflochtenen Mattenhüten,

das Duzend von 3 Thlr. an, die seit 3 Tagen vergriffen waren, erhalte ich so eben noch 2 Kisten nachgeschickt und zeige dies den verehrl. Modisten höflichst an.

Friederike Gräfe aus Breslau,
Katharinenstraße Nr. 21.

Ernst Ludwig Müller.
(Kochs Hof.)

Das Perlengeschäft unter obiger Firma empfiehlt für diese Messe eine Auswahl von Colliers, Ferronieren, Bouquets und anderen Perlenarbeiten.

Philipp Batz

aus

Offenbach, Paris und Leipzig

empfehlte sein Lager von Brieftaschen, Etuis und Galanteriewaaren.

J. F. Flegel

aus Neustadt bei Stolpen

empfehlte dem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung sein gut assortirtes Lager von Galanterie- und feinen Messerwaaren, Patent-Taschenlaternen und einer Auswahl Nachtwächterhörner; verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung.
Stand 7. Budenreihe.

Carl Fierlinger aus Wien

empfehlte sich mit einer Auswahl echter Meerscham-Pfeifenköpfe und Cigarrenspitzen. Sein Stand ist Kochs Hof schräg über auf dem Markt.

Ch. Bannewitz,

Buchbinder-Waaren-Fabrikant
aus Berlin,

Auerbachs Hof Nr. 55,

empfehlte sein Lager von Buchbinder-, Galanterie-, Pappen-, Leder- und Goldborten-Waaren eigener Fabrik zu den billigsten Preisen.

Morgenstern & Comp.

von Magdeburg.

Comptoir in Banquier Rüstners Hause, Markt- und Hainstraßen-Ecke.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant G. C. Nieß aus Berlin empfiehlt zu dieser Frühjahrs-Saison ein reichhaltiges Lager von Schnürleibern in französischen, englischen und Wiener Façons mit und ohne Elasticität, von den besten Stoffen gearbeitet, als: Corsetts zur Geradehaltung, Corsets à la Taglioni, Langgürtel und Taillen, Reitercorsetts, Corsetts für Damen in anderen Umständen, Corsetts zum Stillen, elastische Leibbinden für Damen, Lioner Morgenleibchen, Negligéleibchen jeder Gattung, Kindercorsetts in allen beliebten Façons. Ferner empfehle ich ein bedeutendes Lager feinsten und saubersten Chemisets. Beim En gros-Verkauf gebe ich ansehnlichen Rabatt. Mein Stand ist auf dem Raschmarke, mit obiger Firma bezeichnet.

F. Bornhardt

aus Aschersleben

empfehlte sein Waarenlager in allen Sorten weißen guten Flanellen, Rockflanelle in allen Breiten, wollene Gesundheits-Flanelle, alle Sorten streifige Flanelle in Wolle und Baumwolle, Bett- und Pferdebedecken, Moltons und gestrickte Jacken. Im Ganzen und Einzelnen verspricht er die billigsten Preise und empfehlte sich hochachtend.

Sein Stand ist vor dem Grimmaischen Thore, nahe dem Johannisbrunnen und mit obiger Firma versehen.

Die



Königl. Sächs. concess. Fabrik
feiner schneidender Stahlwaaren
von **J. G. Erber** aus Neustadt b. Stolpen

macht hiermit ergebenst bekannt, daß diese Messe wiederum ein gut assortirtes Lager dessen Fabrikats von feinen Messern und andern Stahlwaaren hier ist. Das Verkauflocal ist das frühere, Mitte Auerbachs Hof Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Das

Stahl- u. Eisen-Waaren-Lager

von

Bachof & Barthels aus Suhl

befindet sich in dieser Messe wieder bei Herrn J. G. Erber aus Neustadt b. Stolpen, Mitte Auerbachs Hof Nr. 18, 1 Treppe hoch, und bietet eine ziemlich Auswahl feiner pol. Lichtscheeren, Feuerstähle, Korkezieher, Nagelzwickler, Reißbrecher, Stimmhämmer und Stimmgabeln &c. dar.

L. A. Seyffarth,

Hof-Gürtler aus Dresden,

bezieht zum ersten Male diese Messe mit einem Muster-Assortiment v. allen nur möglichen Bronze- u. Argenta-Waaren, als: Portraits von hochberühmten Häuptern, Arabesken, Verzierungen, Rosetten, Laubwerk, Pfeisendeckeln, gewalzten Bronzen &c. &c. und bittet um gütigen Besuch.

Wohnung Brühl Nr. 8, 1. Etage,
dem Kranich vis à vis.

Das Stuhuhren-Lager des

Ludwig Osthäler, Uhrenfabrikant

aus Wien,

empfehlte sich mit allen Sorten Stuh-, Wand- und Nipp-tischuhren mit gutem Werke und billigsten Fabrikpreisen; hat seine Bude auf dem Markte, Rathhaus-Seite, in der 10ten Reihe, den Herren Sellier & Comp. gegenüber.

Zechlin & Jaenisch, Regen- und Sonnen- schirmfabrikanten

aus Berlin, empfehlen ihr reichhaltiges Lager jeder Art von Schirmen, in den neuesten Mustern zu den allerbilligsten Preisen

Katharinenstraße Nr. 11,
unweit des Brühl's.

Francesco Benvenuto

aus Genua

empfehlen sein Lager goldener und silberner Filigran-Arbeiten eigener Fabrik, so wie ein Sortiment Venueser Corallen.
Seine Wohnung ist Barfußgäßchen Nr. 5/233, 2 Treppen.

Wegen Aufräumung

soil eine Partie

Schlesische, Herrnhuter

Creas-Leinwand, so wie Nesterleinen in Schocken auffallend billig verkauft werden, ferner einige Hundert Damast-Tafelgedecke mit 12 Servietten, à 9 Thlr. Verkaufsort ist Halle'sche Str. Nr. 1, eine Treppe hoch.

Die

Tabak- und Cigarren-Handlung

von

C. A. Radelli,

Grimma'sche Strasse No. 31,

empfehlen als ganz vorzüglich billig:

feine Maryland-Cigarren, à Taus. 5 Thlr., } alte
do. Perossier - à - 6 - } Waare.
do. Trabucos - à - 8 - }

feinsten Portorico in Rollen à Pfd. 10 Ngr.,

do. Varinas-Canasterdo. à Pfd. 17½ -

so wie verschiedene andere Sorten Tabake, Bremer und Havanna-Cigarren in großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen.

Cigarren.

Von den so schnell vergriffen gewesenen und beliebten echten Manilla- und Canton-Cigarren haben wir gestern noch eine kleine Partie erhalten, welches wir dem geehrten Publicum hiermit anzeigen. Gleichzeitig empfehlen unser vollständig sortirtes Lager abgelagerter Hamburger und Bremer Cigarren, als echte Cabannas Jaquez, Jaquez Caballeros, La Fama, Varelas, Venus, Iris, Alexdr. Cazadores etc., auch zeichnen sich namentlich darunter als besonders preiswürdig eine Partie Bremer Cigarren, im Preise von 4 und 10 Thlr. aus, worauf wir die Herren Restaurateurs und Gastwirthe aufmerksam machen.

Gebrüder Numann

aus Hamburg und Berlin.

Stand: Stieglitz's Hof, 1. Bude am Markte.

C. F. Zumborn

aus Westphalen

empfehlen sich zu dieser Ostmesse abermals mit einem großen Transport echter westphäl. Schinken, ganz vorzüglich zum Rohessen, so wie Braunschweiger und westphäl. Gerelatwurst, und kleine Knackwürstchen zu einem billigen Preise.

Zugleich habe ich einige Brote westphäl. Pumpernickel, wie auch doppelten Steinhager Brantwein in Quartflaschen zur gefälligen Abnahme bereit.

C. F. Zumborn,

auf dem Brühl im rothen Döfen.

Für Herren.

F. Sentsz,

Schneidermeister aus Berlin,

Mühlendamm Nr. 15,

empfehlen zu dieser Messe sein Lager fertiger Anzüge, modern und gut gearbeitet, 1000 Stück Macintosh vorzüglicher Qualität von 6 Maler an. Auf diese Macintosh erlaube ich mir, Wiederverkäufer aufmerksam zu machen. Mein Stand ist am Grimma'schen Thore beim Johannisbrunnen.

Auszuleihen sind 2 Mal 3000 Thlr., 6000 Thlr. 8 bis 12,000 Thlr. gegen gute Hypotheken durch
G. Stoll, Kleine Fleischergasse Nr. 11/285.

Zu kaufen gesucht

wird ein einspänniger Reisewagen nebst Pferd. Das Nähere auf dem Neukirchhofe Nr. 32, 1. Treppe hoch, jeden Tag Mittag zwischen 12—2 Uhr.

Zu kaufen gesucht werden hier für auswärtige Capitalisten einige gute Grundstücke. Verkäufer werden ersucht, mir Anzeigen zukommen zu lassen: K. Fleischergasse Nr. 11.
G. Stoll.

* Ein bekanntes hiesiges Handlungshaus, im Besitz von wohlverwahrten Niederlagen und Räumen, würde nicht abgeneigt sein, verkäufliche, in billigen Preis gestellte Waaren — welcher Art sie sein mögen — in und außer den Messen zum Verkauf in Commission zu nehmen. Anfragen unter H. B. bei Hrn. C. L. Blattpiel in Reichels Garten hier selbst.

Für ein neuerbautes großes Ressourcen-Local in einer preussischen Stadt von 12000 Einwohnern wird zum 1. September s. c. ein tüchtiger Oekonom gesucht, und ist das Nähere von heute ab während acht Tagen im Hause Halle'sches Gäßchen Nr. 2/446, zwei Treppen hoch, Morgens bis 8 Uhr zu erfahren.

* Für die Dauer der Messe wird ein gewandter Schreiber gesucht. Zu erfragen im Meyer'schen Ausschneid- und Modewaren-Geschäft am Markte.

* Ein solider Mann, der ein Vermögen von 1000 Thlrn. besitzt und diese gegen gute Zinsen in einem Geschäft, in welchem er selbst gegen guten Lohn Arbeit erhält, anlegen will, wird gesucht. Das Capital soll demselben hypothekarisch auf ein hiesiges Haus sicher gestellt werden. Meldungen dieserhalb können geschehen: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 13 parterre, früh bis 8 Uhr.

* Ein wohlzogener Knabe von 14 bis 15 Jahren wird als Laufbursche gesucht. Näheres auf der Expedition des Herrn Adv. Brandt.

Modell
textom
Treppe

Se
nähen
Stroh

Se
Atteste
ein D

sich de
führun
neben

Se
mädch

Se
ihrem
findet
2. E

Se
waar
Hant

besig
legen
gerdi

Abre
Blät
wert

Se
ein
man
refle

O.

Se
Ba
alle
Be
Se
son

Be
schä
In
ndt
ein
un

To
net
mi

die
Bi
zu

M
N

ge
be
D
G

ge
be
D
G

ge
be
D
G

ge
be
D
G

ge
be
D
G

ge
be
D
G

* Eine **Putzmaacher-Demofelle**, welche im Stande ist nach **Roberts** alles fertig zu arbeiten, kann in 14 Tagen ein **Unterkommen** finden. Zu befragen **Fleischergasse Nr. 2**, drei Treppen.

Gesucht werden **Demofellen**, welche geübt im **Strohhutnähen** sind, unter den **annehmlichsten Bedingungen** in der **Strohhutfabrik von S. W. Koch**, **Hainstraße Nr. 26**.

Gesucht wird sogleich ein **Kindermädchen**, welches gute **Atteste** aufzuzeigen und bei **Kindern** gedient hat; auch wird ein **Mädchen** gesucht, welches in der **Küche** erfahren ist und sich den **häuslichen Arbeiten** willig unterzieht und gute **Ausführung** nachweisen kann. Näheres **Reichels Garten Nr. 2**, neben **Herrn Reichel** parterre.

Gesucht wird zum **1. Mai d. J.** ein **ordentliches Dienstmädchen** in der **K. Fleischergasse Nr. 12**, 2 Treppen.

Gesuch. Eine **Köchin**, welche **erfahren** und **geschickt** in ihrem **Fache** ist und dabei gute **Zeugnisse** aufzuweisen hat, findet einen **Dienst** zum **1. Mai** auf der **Münzgasse Nr. 18**, 2. Etage.

Gesuch.

Ein **junger Mann**, welcher in einer **Material- und Eisenwaaren-Handlung** seine **Bejahre** beendet hat, eine **gute Hand** schreibt, **Vorkenntnisse** in den **Comptoirwissenschaften** besitzt und die **beste Empfehlung** seines **Behrprincipals** vorlegen kann, sucht ein **Engagement** als **Comptoirist** oder **Lagerdiener**, und bittet die auf ihn **reflectirenden Herren**, ihre **Adresse** unter der **Chiffre C. F. K.** in der **Expedition** dieser **Blätter** gefälligst **niederzulegen**. — Hinsichts des **Salairs** werden die **bescheidensten Ansprüche** gemacht.

Ein **junger Mensch**, welcher beim **Militair** gestanden, sucht ein **baldiges Unterkommen**, sey es als **Hausknecht**, **Hausmann**, **Markthelfer** oder eine dergl. **Beschäftigung**. Darauf **reflectirende Herren** werden ersucht, ihre **werthe Adresse** **O. O.** in der **Exped. d. Bl.** **niederzulegen**.

Ein **junger Mann**, der **mehre Jahre** in einer **bedeutenden Baumwollen- und Leinenwaaren-Fabrik** gearbeitet hat, nicht **allein theoretische**, sondern auch **praktische Kenntnisse** von der **Weberei**, der **chemischen und Naturbleiche**, so wie in **Comptoir-Geschäften** keine **unbedeutende Routine** erlangt hat, sucht **persönlich** zu der **jetzigen Ostermesse** eine **Stelle**, entweder als **Berksführer** oder **Handlungsgehülfe** u., in einem solchen **Geschäfte**. Derselbe ist, ohne **weitere Rücksicht** auf seine **besten Informations-Papiere** und **Empfehlungs-Atteste**, **erbötig**, sich **nöthigenfalls** einer **Probe** zu unterziehen, und sieht **mehr** auf eine **gute Behandlung**, als ein **hohes Salair**. Anfragen unter den **Littern R. S.** in der **Expedition** dieses **Blattes**.

* Ein **paar kinderlose pünctlich zahlende Leute** suchen zu **Johanni** ein **Logis**, bestehend aus **Stube** und **Stubenkammer** nebst **Zubehör**. **Adressen** bittet man in der **Expedition d. Bl.** mit dem **Zeichen A. R.** **niederzulegen**.

Werkvermietung. Für **künftige Michaelismesse** und die **darauf folgenden Messen** ist ein **Verkaufslocal** von **mehren Zimmern**, neu **eingerrichtet**, im **Salzgäßchen Nr. 4**, 1. Etage, zu **vermieten**.

Vermietung. Eine **freundliche 3te Etage**, nahe am **Markt**, ist **sogleich** oder auch von **Johanni** ab zu **vermieten**. Näheres **Petersstraße Nr. 46/37** 2 Treppen.

Zu **vermieten** ist **künftige Michaeli** ein **sehr angenehmes** **Logis**, zwei **Treppen** hoch, bestehend aus **8 Stuben** nebst **allem Zubehör**, **Mitgebrauch** des **Waschhauses** und **Trockenplatzes**, so wie auch dem **Mitgenuß** eines **großen Gartens**. Zu **erfragen** **Frankfurter Straße Nr. 26/1043**.

Zu **vermieten** ist während der **Messe** eine **Stubenkammer**, **neue Straße Nr. 1/1101**, 3 Treppen **quer** vor.

Zu **vermieten** ist **sofort** ein **Hausstand** in **guter Messlage** durch **Schlegel**, **Notar**, **Katharinenstr. Nr. 16/365**.

Zu **vermieten** und zu **Johanni** zu **beziehen** ist ein **Logis** von **2 Stuben** mit **Zubehör**. Das **Nähere** **Halle'sches Pförtchen Nr. 4/444**, 1 Treppe.

Im Brühl Nr. 70,

Reichstraße gegenüber, sind **2 Zimmer** nebst **Kloven** für **nächste Messen** als **Verkaufslocale** zu **vermieten**.

Gartenvermietung. **Frankfurter Straße Nr. 42** sind **zwei Gärten** zu **vermieten**. Das **Nähere** **dieselbst** in der **1. Etage** zu **erfragen**.

Theatrum pittoresque.

Heute **Mittwoch** den **13. April**, neue **Vorstellungen** im **Georama** und **hydraulische Experimente** oder **Wasserkünste**.

- 1) Der **Anbruch** des **Tages** mit einer **romantischen** **Scend**.
- 2) Die **Haupt- und Residenzstadt** **Wien**.
- 3) Der **See Sturm** mit **Ungewitter**, **Donner**, **Blitz** und **Regen**.

Zwischen der **ersten** und **zweiten** **Vorstellung**, die **Wasserkünste**: das **Non plus ultra** mit **Balancen**, als ein **Ei**, einer **kupfernen Kugel** und **mehrer Kronleuchter** u.

Herr Bielefeld, erster **Groteske**, wird das **geehrte Publicum** möglichst **unterhalten**.

Ein **Kunstliebendes Publicum** lade ich **ergebenst** ein.
F. Warthofer aus **Wien**.



Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter **erlaubt** sich **hiermit** einem **hochgeehrten** und **kunstliebenden Publicum** **ergebenst** **anzuzeigen**, daß er während der **Messe** seine **magisch-physikalischen Kunstvorstellungen** unter **Mitwirkung** der **rühmlichst** **bekanntesten Athleten** und **Akrobaten** **Herrn Kropf** und **F. Forelli** aus **Lyon** in einer **großen Bude** vor **Reimers Garten** im **sogenannten Bauertheater** zu **geben** die **Ehre** haben wird. Ueber die **Eröffnung** des **Locals** und den **Anfang** wird **noch** das **Nähere** **besagt** werden.
F. Becker,
Prof. u. **magisch-physikalischer Künstler**.

Unterzeichneter **zeigt** **ergebenst** an, daß er seine **Ausstellung** der **Panoramen**, **benannt**:

malerische Reise um die Welt,

vor dem **Petershore**, in der **ersten Bude** **zeigt**.

Sie **enthält**: von **China** die **Stadt Canton**, **Ost-Indien**, **Athen**, **Pompeji**, den **Besuch** im **Ausbruch**, **Stockholm**, **Gothenburg** und den **Wasserfall** von **Trollhätta** in **Schweden**, **Carlsbad**, **London** im **Herbst**, **Palais royal** bei **Mondschein**, **Moskau** mit **vielen goldnen Kuppeln**.

Von **früh Morgens** bis **Abends 9 Uhr**. **Eintrittspreis** **7 1/2 Ngr.** **Kinder** und **Diensthoren** die **Halfte**.

Cornelius Suhr aus **Hamburg**.

Heute Mittwoch Concert

der **hier anwesenden**

Steiermärkschen Musik-Gesellschaft,

bestehend aus **16 Personen** im **National-Costüm**,

in Jänichens Kaffeegarten.

Anfang **halb 7 Uhr**, **Ende** **zehn Uhr**. **Entree** für **Herren** **5 Ngr.**, für **Damen** **2 1/2 Ngr.** **Programms** über **die** **aufzuführenden Stücke** sind an der **Kasse** zu **haben**.

CIRCUS FRANCONI aus PARIS

im neuen Circus auf dem Königsplatze.

Mittwoch den 13. April: Abendvorstellung.

* Anfang 7 Uhr. *

Auszeichnen werden sich: **La Cachucha**, spanischer Nationaltanz mit Begleitung der Cassanetten, von Madame Franconi-Kenebel. **Mennet en quatre** zu Pferde. **Chasseur d'Afrique** zu Pferde, von Hrn. Gillet. **Der Jongleur**, von Hrn. Chaucelet. Productionen der Dressur-Pferde Lalaroux etc., durch Hrn. Franconi. Erste Gallerie 15 Ngr., zweite Gallerie 10 Ngr., dritte Gallerie 5 Ngr. **Cassen-Gröffnung** Punct $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Heute Mittwoch den 13. April wissenschaftliche Vorräge; großes Concert, worin Hr. Kapellmeister **Hirsch** und Fräulein **Achtmale Rindfleisch** mitwirken werden.

Es bedarf hoffentlich nur der Benennung dieses edlen Künstler-Paares, um die Aufmerksamkeit sämtlicher Kunstfreunde zu erwecken. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Freundschaftlichen Gruß! **Louis Drucker.**

* Heute launig-musikalische Abendunterhaltung von **Frey** bei Madame **Dietrich**, neuer Anbau, Dresdner Straße. Morgen im Wiener Saal.

Die neu errichtete Conditorei unter der Firma:

Café Saxon,

Dresdner Straße vis à vis der Post,
von **C. F. Bärmann**,

empfehlte sich der geneigten Berücksichtigung eines hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicums mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln: als alle Arten aufs vorzüglichste zubereitete warme und kalte Getränke und feinste Bäckereien. Zur Unterhaltung die vorzüglichsten Journale und Zeitungen, freundliche Localität, billige und prompte Bedienung werden die mich beehrenden Gäste stets finden und bitte um zahlreichen Besuch.

Concert im Klassischen Kaffeehause.

Im heutigen Concerte kommt das Neueste aus dem Gebiete der Tanzmusik zur Aufführung, als: **Styrische** (Oberösterreich). **Les adieux** von **Carner**. Die Debütanten von **Strauß**. **Albert-Walzer** von **Labiszky** &c.

Anfang 7 Uhr. **C. Föld.**

Bekanntmachung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die Schank- und Speisewirtschaft der Witwe **Bräunig**, Poststraße Nr. 7, übernommen habe, und auch gegenwärtig **Plauensches**, voigtländisches Bier verzapfe, welches ich den zu verehrenden Herren Gästen empfehlen kann. Noch bemerke ich hierzu, daß Dienstags und Freitags für gewöhnlich voigtländische Kartoffelböße mit Schöpfenbraten verspeist werden. Für prompte und billige Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Leipzig, den 11. April 1842. **Wilh. Besser.**

Heute Mittwoch Concert und starkbesetzte Tanzmusik

in Sannerts Tanzsalon.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Wiener Saal.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr. **J. Kopisch.**

Einladung zu Donnerstag den 14. April.

Wiener Ball-Musik,

angeführt von einem 24 Mann stark besetzten Orchester, zu der morgen Donnerstag zu haltenden großen Abendunterhaltung

in den Sälen des Peterschießgrabens.

Ich lade hierzu ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum höflichst ein.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. **Herrmann Friedel**, Tanzlehrer.

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir noch ganz besonders mit warmen und kalten Speisen und Getränken einem geehrten Publicum mich zu empfehlen.

Lorenz im Peterschießgraben.

Heute Mittwoch stark besetzte Tanzmusik

im Peterschießgraben.

Concert im Café français.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteris.
Schulze.

Einladung.

Alle Morgen Bouillon in der Restauration von **Ernst Demichen**, Burgstraße Nr. 24/90.

Heute Mittwoch Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
J. C. Wolf, lange Straße.

Retour-Reisegelegenheit

nach Frankfurt a. M. In diesen Tagen geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere im Gasthaus zum gold. Hahn.

Verloren wurde den 12. dieses Vormittags aus der Stadt Hamburg bis zum goldenen Strauß ein Notizbuch, worin ein Wechsel und mehre Papiere, welche nur für den Eigenthümer **Berth** haben, da bereits Vorkehrung getroffen, daß der Wechsel außer Kraft gesetzt worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses Notizbuch nebst Inhalt gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Stadt Hamburg abzugeben.

Verloren wurde Dienstag den 12 April ein Ohrring mit fünf Granaten von der großen Fleischergasse bis auf den Thomauskirchhof. Der ehrliche Finder erhält einen Thaler Belohnung in der großen Fleischergasse Nr. 26/291, parterre.

Berl
21. Lan

Berl
Uhrschlü
Der Fin
Krappen
Es is

verloren
auf dem
Belohnu

Das
verloren

* E
verloren
lohnung
straße.

erhält d
maskird
dieses

* E
irgendw
bei Her
abzugeb

Lieg
8 Stab
nung a

* E
bringt,

Die
an
50
fin
le

heute

Herrn

Vorzei
ligst ab

den so
uns zu

Frühfe
lassen

daß u
150 w

Erreich
für Da

Ziehung

Nachm
nur di

senden

geforder

betrach
gegeben

U
läufig

kannt
Berthe

Für
gung
hen n
Leix

Verloren wurde ein AchteLoos Nr. 17,391 zur 5. Cl. 21. Landeslotterie, vor dessen Ankauf ich hiermit warne.
Carl Marg.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein kleiner goldener Uhrschlüssel mit einem Karneol und kleiner goldner Kette. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung Petersstraße, Krappens Haus, 4 Tr., bei dem Inspector **Kanitz**.

Es ist vorgestern ein Hausbuch für **L. J. Usher** aus Naugard verloren worden. Wer dasselbe in der Reichsstr. Nr. 8 u. 9 auf dem Hofe bei **Silenberg** abgibt, bekommt eine gute Belohnung.

Das AchteLoos von Nr. 4695 zur 21. Landeslotterie ist verloren worden, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

* Ein französischer Schlüssel ist in der Nähe des Marktes verloren worden. Wer ihn findet, gebe ihn gegen eine Belohnung ab bei dem Hausmann im rothen Collegium, Rittersstraße.

Zwei Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher den am Sonnabend auf dem Thomauskirchhof abhanden gekommenen Ruff in der Expedition dieses Blattes abgibt.

* Es ist ein Paquet mit 5 Duzend Kinderhandschuhen irgendwo zurückgelassen worden, und wird gebeten, dasselbe bei Herrn **Carl Parpalioni**, Reichstraße Nr. 55/579, abzugeben.

Liegen gelassen wurde vorige Woche in einem Gewölbe 8 Stab Crepe und bittet man denselben gegen eine Belohnung abzugeben: Katharinenstraße Nr. 9, 412 u. 13.

* Ein grüner Canarienvogel ist entflohen; wer ihn zurück bringt, erhält 8 Gr. Belohnung, im Brühl Nr. 730, 4 Tr.

R. F.

Die Eintrittskarten zu der am 16. April Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Feier 50jährigen Bestehens der hiesigen **Natth.-Freischule** sind von den **ehemaligen** Schülern und Schülerinnen dieser Anstalt heute Abends von 6 bis 9 Uhr, im Gewölbe des Herrn **Gustav Nus** (Grimm. Straße Nr. 24), gegen Vorzeigung und Abstempelung der letzten Quittung, gefälligst abzuholen oder abholen zu lassen. In denselben Stunden sollen am gleichen Orte diejenigen 150 Karten, welche uns zum Eintritt in die den jetzigen Böglingen gewidmete Frühfeier von den verehrten Schulvorständen gütigst überlassen wurden, der Art durch das Loos vertheilt werden, daß um 6 Uhr in Gegenwart eines verpflichteten Notars 150 weiße und so viel schwarze Kugeln, als es deren zur Erreichung der Gesamtzahl bedarf, in die Wahlurnen (a. für Damen, b. für Herren) kommen, und daß sodann gegen Ziehung einer weißen Kugel Eintrittskarten zur Früh- und Nachmittagsfeier, gegen Ziehung einer schwarzen Kugel aber nur die Karte zur wirklichen Nachmittagsfeier vom betreffenden Notar verabsolgt werden. Die um 9 Uhr nicht eingeforderten Eintrittskarten werden von uns als ausgegeben betrachtet und dem verehrten Schulvorstande sofort zurückgegeben.

Unsere Liste wird heute Mittags 12 Uhr vorläufig geschlossen und wird, wie wir späterhin näher bekannt machen, nach erfolgter Reinschrift zur Einsicht jedes Betheiligten bereit liegen.

Für die so erfreuliche Theilnahme, welche unsere Vereinigung auch namentlich noch in den letztern Tagen fand, sprechen wir gleichzeitig unsern aufrichtigen Dank aus!

Leipzig, April 1842. **Der Comité.**

Gefunden wurde im Theater ein carirtes Damensrickbeutel. Der Eigenthümer hat sich zu melden **Barthels Hof** 2 Treppen, rechts.

Bitte an die Mecklenburger.

Ein Mecklenburger, der durch Bügow reiset, wird ersucht, an Herrn **Peppler** in Bügow ein kleines Päckchen mitzunehmen. Dresden Straße Nr. 32. Mag. Zug.

Wie lange werden es denn die hiesigen Conditoren noch mit ansehen, daß ihnen die Bäcker, welche doch selbst so streng auf ihre Gerechtigkeiten bestehen, in ihr Geschäft eingreifen? Sollten da nicht die Herren Kramermeister einschreiten?

Dank dem Herrn Director **Ringelhardt** für den Genuß des Gastspiels der unvergleichlichen Madame **Schröder-Devrient**, zugleich aber auch die Bitte, mehrere Opern der alten Meister **Gretry** und **Isouard**, als z. B.: **Richard Löwenherz**, **Joconda**, **Aschenbrödel** u. s. w. zur Aufführung zu bringen. Wir versprechen ihm davon bei guter Besetzung einen bessern Erfolg, als die neuen Opern: die Tochter des Regiments, der Gitarrenspieler, Krondiamanten u. s. w. gemacht haben.

Berichtigung. In der 2. Beil. von Nr. 101, S. 847 d. Bl. muß es in der Anzeige an den anonymen Briefsteller statt **Nachwächter** **Tagewächter** heißen.

J. C. Mühl, S.-B. in Pilsen.

Heute Morgen nach 8 Uhr wurde meine gute Frau, **Amalie** geb. **Krebschmer**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 12. April 1842. **Herrmann Krieger.**

Als Verehelichte empfehle ich allen theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst

Leipzig, den 11. April 1842.

Christ. Friedr. Wilh. Engelmann,
Auguste Franzisca Antonie Engelmann,
geb. **Feuchtmeyer.**

Todes-Anzeige. Heute Abend 10 Uhr starb unsere gute Frau und Mutter, **Marie Sabine** geb. **Dieser**, nach einem zwoöchentlichen Krankenlager, im 59. Lebensjahre, und im 26. Jahre unserer glücklichen Ehe. Indem wir unsern Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmen, bitten wir um stille Theilnahme an unserm Schmerze.

Leipzig, den 11. April 1842.

Die Hinterlassenen:

Joh. Carl Eck,
Louise Emilie Eck.

Gestern Nachmittags 3 Uhr starb an den Folgen einer Brustentzündung unser innig geliebtes Kind **Louise**, in dem Alter von 1 1/2 Jahr. Wir widmen diese Anzeige allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 11. April 1842.

Heinrich Münch, Kaufmann,
Louise Münch, geb. v. Koch.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die traurige Anzeige, daß unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Johanna Rosine Wnitsch**, geborene **Schöb**, nach stägigen Leiden in ihrem 64. Lebensjahre, diesen Morgen 7 Uhr ihr uns so theures Leben endete. Mit der Bitte um stilles Beileid, werden wir nach dem Wunsche der Dahingeshiedenen uns aller Zeichen äußerlicher Trauer enthalten. Leipzig, den 10. April 1842.

Die Hinterbliebenen.

Heute Nachmittags 1/2 5 Uhr entschlief sanft nach mehrwöchentlichen Leiden unser guter **Richard** im nur erst vor wenigen Tagen angetretenen zweiten Lebensjahre. Dieses zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an Leipzig, d. 11. April 1842. Die Familie **Wittenbecher.**

